Die Handschriften der Petro-Paulinischen Kirchenbibliothek zu Liegnitz

von

Wilhelm Gemoll.

1900 Progr.-No. 207.

Liegnitz.
Druck von Carl Seyffarth.

In der Kirchenbibliothek von St. Peter und Paul zu Liegnitz befindet sich eine Gruppe von 68 Bänden (67 Nummern, aber No. 63 umfasst 2 Bände, a und b), die als Handschriften bezeichnet werden, obwohl einige Drucke darunter sind. In den Hauptkatalog sind sie nicht aufgenommen, ebensowenig war bisher ein Spezialkatalog für sie vorhanden. Ihn soll die gegenwärtige Arbeit ersetzen. Die Handschriften sind bis auf eine, No. 67, deren Prüfung mein Kollege, Herr Oberlehrer Abicht, übernahm, sämtlich von mir untersucht und beschrieben.

Der Grundstock der Handschriften stammt aus dem 1423 hierorts gegründeten und 1547 niedergerissenen Karthäuserkloster.

Ein vielseitiges Interesse wird man diesen Mönchen nicht absprechen dürfen, denn obwohl der Löwenanteil von den Handschriften der Theologie zufällt, gehen doch auch die anderen Fakultäten nicht leer aus; für die klassische Philologie dürften von Interesse sein No. 7, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 29, 30, 31, 36, 37, 47, 51, 60, am wichtigsten sind No. 47 (Livius) und 60 VIII, IX (Cicero).

Wilh. Gemoll.

No. 1.

Pergamenthdschr., Grossformat (0,40 × 0,30 m), 512 Blätter mit vielen Initialen und Miniaturbildern, 2 Kolumnen zu 41 Zeilen. Die Buchstaben sind von verschiedener Grösse, bald schwarz, bald rot. Ein Schreiber. Die Zeit der Niederschrift geht aus der Bemerkung auf Bl. 278 r 2 Kol. hervor: Et sic finis libri secundi speculi saxonum finito in vigilia Nycolai Sub anno incarnacionis dni millesimo trecentesimo LXXXVI hilari complemento. Sub umbra alarum magnifici principis ac dni Ruperti ducis Legni. ac ducis.

Inhalt:

Der Sachsenspiegel Eckes v. Repgow.

Bl. I v: In nomine domini amen incipiunt statuta Saxonica edita per constantinum et carolum . . .

hy hebet sich an des hochgelobeten Ecken von repchowen vorrede der ein meister ist gewest dyzes privilegy.

Bl. 124 r 2. Kol.: Finitus est primus liber speculi Saxonum . . . Incipit secunda pars speculi Saxonum; lib. 2 endigt Bl. 278 r 2. Kol. (s. o), Bl. 279 v 1. Kol.: Jncipit titulus primus tertii libri speculi Saxonum de raptu virginum ac mulierum, Bl. 467 r: Jncipit processus iudicii in foro civili.

Leer sind Bl. 218—222, 278 v—279 r, 460—462, 465, 466. Vorn eingelegt ist das Schriftchen von Geyder, Die Vorrede der Distinktionen oder des vermehrten Sachsenspiegels. Breslau 1836.

No. 2.

Pergamenthdschr., Grossfolio (0,40 × 0,30 m), 398 Blätter (366 zweimal gezählt), dazu vorn und hinten je ein

leeres Papierblatt, 2 Kolumnen, zuerst zu 37, dann 36, zuletzt 32 und 31 Zeilen. Ein Schreiber. Die Zeit der Niederschrift ergiebt die Bemerkung auf Bl. 128 r: Sub umbra alarum Magnificii ducis Ruperti Lygeniczn.

Inhalt:

I. Eckes von Repgow ius municipale vgl. Bl. 1 v oben: Jncipit ricinus (?) super ius municipale quot teotonice fronrecht wicbilderecht statrecht intitulatur (rot).

Got geb seiner syle raht
der diz buch geticht hat
Ecke von repchowe.
Sein pfleghe unsir frauwe etc. (schwarz).

Darnach folgt eine Chronik von Anfang der Welt bis auf Wilhelm von Holland, darnach das wichbilderecht bis Bl. 128 r.

II. Albrechts I Novae constitutiones, Bl. 129 r. oben: Jncipiunt Nove constituciones dni Adalberti (rot). Wir her Albrecht Romischir keisir czu allin geczitin merer dez heiligin richis etc. (schwarz).

Schluss Bl. 145 r 1. Kol.

III. Kaiser Friedrichs constitutiones, Anfang Bl. 148 r: In nomine domini Nostri iesu christi[1]) Jncipiunt constituciones frederici imperatoris Que et feudorum intitulantur (rot), Schluss Bl. 398 r 1. Kol.: Benedictus es domine, doce me facere iustificaciones tuas (schwarz). Benedicamus patrem et filium cum Sancto spiritu (rot). Dazwischen wird das Lehnrecht in 81 capp. abgehandelt.

Leer sind Bl. 1 r, 128 v, 145 r 2. Kol.—147 incl.

No. 3.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 394 nummerierte Blätter und ein leeres Blatt vorn ohne Zahl, ein Schreiber. Zeitangabe fehlt, doch dürfte die Hdschr. auch aus Herzog Ruperts Zeit stammen.

[1]) Des bequemeren Druckes wegen sind hier, wie fast überall, die Compendien aufgelöst.

Inhalt:

I. Bl. 1—265. Das Sächsische Lehnrecht vgl. Bl. 1: Und dorumme so hot des so hochgelobete und hochgeborne des got ewiglichen gedencke deses keginwertigen buches usgeber kayser Frederich von Stauffe, das do lehnrecht genant ist, wol erkant hatte etc.

II. Bl. 267—385. Das Kaiserrecht oder der Schwabenspiegel.

Leer sind ausser dem oben erwähnten Blatt 266, 386—394.

No. 4.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,205 m), 209 Blätter, ein Schreiber. Zeit der Abfassung und Verfasser ersichtlich aus Bl. 7: und diss buches begyn ist gewest der nehiste donrstag noch sinte georgintag noch gotis geburt dreyczen hundirt iar und in dem newn und newnczigsten iare von eym nicolaus worm vom newen rippen des greffen von lindaw lande der czu der czeit herczog ruprechts diner was, bitt alle got vor en.

Inhalt demnach:

Das Stadtrechtsbuch von Nikolaus Wurm aus Neuruppin, der sich Bl. 2 über seine Absicht bei der Abfassung also auslässt: nota deses buches sache ist der hochgeborne furste herczog ruprecht herczog in slesie unde herre czu legnicz unde czum goltberge, wen ich durch seynes gebotis wille czusammen gebrocht habe, gote czu lobe, und der erwirdigen juncfrawen sancte marien, der heiligen mait, und ist desis buches ende, manchen czu troste, der hir ynne rechtis suchende ist, das das (sic!) ich czu sampne gecolligiret hab aws den rechten, und wil durch der wirdikeit wille des hochgebornen fursten eynen iclichen articulum mit deme buchstabe noch eynandir anheben.

Ein vorn eingelegter Zettel vom 20. IV. 1881 ohne Unterschrift sagt, dass diese hs. bis 1688 sich auf dem Rathause befand, dass ihre einzige Schwester sich auf

der Berliner Kgl. Bibliothek befindet, und verweist auf Homeyer Die deutschen Rechtsbücher des M. und ihre hss. Berlin 1836 No. 264, 2. Aufl. Berlin 1856 No. 409, Böhme Dipl. Beiträge III p. 63 ff.

No. 5.

Papierhdschr., Grossfolio (0,41 $\times$ 0,29 m), 272 Blätter, Bl. 271, 272 (Pergament) dienten als Umhüllung, stammen aus einem deutschen Rechtsbuch. Die Zeit ergiebt die Subscriptio: Explicit liber nonus Anno domini millesimo CCC° XCIII° inicimno (autumno oder ī autumno?). Verschiedene Schreiber.

Inhalt:

Bl. 1—270 Cod. Justinianeus Buch I—IX, aber die griechischen Stücke sind weggelassen.

Leer sind Bl. 67 v (Ende von lib. III), 177 v.

Bl. 177 r hört mitten im Satz (lib. VI, L X 3) mit den Worten auf: non est tamen ab re, Bl. 178 r fährt da fort: ut in hoc casu etc.

No. 6.

Papierhdschr. mit vielen Pergamentblättern, Folio (0,295 $\times$ 0,22 m), 491 Blätter. Das erste und letzte Blatt diente wohl als Umschlag, auf Bl. 1 r stehen versiculi etc., Kirchliches betreffend, v ein Erlass[1]) des Erzbischofs Petrus von Breslau aus dem J. 1450, durch welchen die Oktave des Allerheiligenfestes in der Breslauer Diözese angeordnet wird. Auf dem letzten Bl. r oben steht eine Bemerkung, dass das Fest de transfiguracione domini institutum est et confirmatum a Romano in Christo patre ac domino domino Rudolpho Sedis apostolicae legato Ep. wrat. anno dni m °CCCCLXIX. Die Handschr. selbst dürfte nach diesen Bemerkungen ihrer Vorbesitzer — der

[1]) Von mir herausgegeben im Jahrbuch des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens 1900.

letzte ist Nicolaus Grenewitz, wie zu ersehen aus der Notiz auf der Innenseite des oberen Deckels: Hunc librum contulit dns Nicolaus Grenewicz Canonicus huius ecclesie orate pro eo — aus dem Anfang des 15ten oder Ende des 14ten Jahrhunderts stammen. Ein Schreiber.

Inhalt:

Ein Missale.

No. 7.

Papierhdschr., Folio (0,28 × 0,21 m), 216 nummerierte Blätter, nicht mitgezählt sind 5 Blätter am Anfang, enthaltend den Beginn eines Registers, 1 leeres Blatt in der Mitte, desgl. 3 am Schluss. Ein Schreiber, von andrer Hand rührt Bl. 1 r oben die Bemerkung her: Secunda pars moralium gregorii quam legavit dns paulus przedwogy ecclesie legnitzn. Dieser Paul Przedwogy wird in Schirrmachers »Urkundenbuch der Stadt Liegnitz und ihres Weichbildes bis zum Jahre 1455« erwähnt als notarius publicus S. 248 aus dem J. 1399, als Vikar der Liegnitzer Collegiatkirche S. 254 aus dem J. 1402, S. 274 aus dem J. 1406. Darnach ist für die hs. als Zeit der Niederschrift die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts anzunehmen.

Inhalt:

Buch XVIII—XXXV der Moralia gregorii super iob. Der Verf., resp. Titel des Werks werden an folgenden Stellen erwähnt: Bl. 31 Explicit liber XXI mus Incipit lib. XXII mus Bti Gregorii, Bl. 142 v: Explicit liber XXIX mus Incipit liber tricesimus moralium gregorii super iob, Bl. 173 v: Explicit liber XXXI Incipit septima pars moralium et incipit liber XXXII mus, Bl. 216 v (Schluss des Ganzen): Et sic est finis, laudatur deus in ymis adque in summis (rot). Explicit finis moralium sancti Gregorii super iob per manus nescio cuius (schwarz, aber dieselbe Hand).

Der Anfang von lib. 30 ist von mir verglichen worden mit der (Gesamt-) Ausgabe von Berthold Rembolt. Paris (Jean Petit) 1520: die hs. scheint ziemlich fehlerhaft zu sein.

No. 8.

Papierhdschr., Folio (0,285 × 0,205 m), 274 Blätter. Miscellankodex.

Inhalt:

I. Benvenuti de Rambaldis de ymola libellus incipit, qui dicitur Augustalis ad nicolaum marchionem ferrariensem.

Subscriptio: deo laus. 1387 composui.

II. Incipiunt glose Clement.: cum quibusdam aliis allegacionibus occurrentibus nota digne collecte per dmn Nicolaum Siculum Maniacensem abbatem dignissimum, nunc vero archiepm Panormitanum.

III. Veneris 30 octobris anni 1439 Sermo in concilio sacro Basilien. pro ingressu dnorum Electorum ad Conclave ad eligendum summum pontificem... quem fecit Marchus Boniffilii in sacra pagina magister de Catalonia.

IV. Invectiva Gabrielis olim Eugenii pape iiii ti contra sacrum concilium Basiliens.

Subscr.: Datum Florencie anno incarnationis dominice 1439 pridie nonas Septembris, Pontificatus nostri anno nono.

V. Responsio Concilii super bulla invictiva ipsius Gabrielis.

VI. 4 juristische Traktate. Am Schluss des ersten steht: Et sic est finis processus eximii doctoris Johannis Urbach civis Erfordens. et ordinarii facultatis iuridice ibidem. Scriptum per Reginhardum Mewerer de Crossin arcium ac decret. Bacc. offic. praepositurae Budissinen. anno domini 1444 in vigilia Sancti Jacob; am Anfang des 4ten: Modus et forma procedendi et processus in negocio compulsionis ad extrahendas litteras. In nomine dni amen anno 1414.

No. 9.

Papierhdschr. mit einzelnen Pergamentblättern, Folio (0,305 × 0,21 m), 286 Blätter, davon 260 nummeriert. Die hs.

war ursprünglich in ein Pergamentblatt eingeschlagen, dessen 2te Hälfte auf dem hintern Deckel festgeklebt, dessen erste lose ist. Auf letzterer r steht: Padwanus registratus de tempore. Item de Miraculis b. virginis post assumpcionem. Postilla Padwen. ord. frm. praedicatorum. Hunc librum dedit nobis Carthus. domus passionis Christi prope legnicz Venerabilis dns Nicolaus grasse[1]) altarista ecclesie scti petri ibidem. Orate pro eo propter deum. (Diese Bemerkungen sind nicht von der Hand des Schreibers der Hdschr., auch nicht von einer Hand), v findet sich die Hälfte einer Urkunde des deutschen Ordens aus dem J. 1391[2]).

Inhalt:

1. Padwanus de tempore (Postille, Predigten über das Kirchenjahr) vgl. Bl. 272 r 1. Kol. (am Schluss des Registers): Et sic est finis (rot) Padwani de tempore per anni dominicas cum quibusdam adiunctis de templi dedicacione et pro animabus simulque registura sat directiva materiam secundum libitum indagari volenti / qui et fuit de ordine predicatorum S. dominici (schwarz).

II. Bl. 272 r 2. Kol. oben (rot): Item de miraculis bte virginis marie post assumpcionem. Kein Schluss (Seiten herausgerissen). I und II haben denselben Schreiber, auch denselben Verfasser?

No. 10.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 317 Blätter, davon die 3 letzten leer. Ein Schreiber, aber von andrer Hand steht auf der Innenseite des obern Deckels: Ecclie Collegiate sacri sepulcri dominici Legniczn. Geschrieben

[1]) Auch manche Bücher der Petro-Paul.-Bibl. sind von ihm geschenkt, z. B. No. 409 (444) Thomas von Aquino Sententiarum I, ein Druck von H. Quentell, Köln 1480.

[2]) Ich habe die festgeklebte Blatthälfte auf dem hintern Deckel gelöst und die ganze Urkunde veröffentlicht in dem Jahrb. des Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens 1900.

1399 nach der Subscriptio Bl. 314: Explicit policraticon liber solempnis et utilis Quem dni Johannis Noviforensis Olomucensis Epi sollicitudo correxit ad utilitatem publicam promovendam[1]) (schwarz). Scriptus per p. weygensdorf in promptuario Epi Luthom. de anno dni m⁰CCC⁰XCIX. finitus in vigilia ascensionis. ffurtim noctibus laboriosissime consumatus. Lector huius ora pro scriptore praefato dnm iesum christum. (rot, dieselbe Hd.)

Inhalt:

Policraticon lib. VIII des Johann von Neumarkt. Auf Bl. 1 r oben steht von der Hand des Schreibers: Incipit entheticus Iohis in policraticum.

Die ersten Verse lauten:

Si mihi credideris, linguam cohibebis et aule
Limina non intret pes tuus: esto domi.
Aspectus hominum cautus vitare memento
Et tibi commissas claude, libelle, notas.
Omnia sint suspecta tibi, quia publicus hostis
Et maiestatis diceris esse reus.
Ignis edax gladiusque ferox tibi forte parantur
Aut te polluta subruet hostis aqua.
Cum tamen exieris, faciem velabit amictus
Deformentque cutem pulvis et aura cutem e. q. s.

Bl. 2. 3 wird wiederholt: Entheticus Johannis, Bl. 4 r steht: Incipit prologus Policratici de curialium nugis et vestigiis phylosophorum.

No. 11.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,205 m), 277 nummerierte Blätter, dazu vorn 10, hinten 8 nicht gezählte, leer sind Bl. 96 von erstern, Bl. 1 und die 8 hinten befindlichen

---

[1]) Einen Policraticus hat auch der bekannte Bischof von Chartres, Johannes Saresberiensis († 1180), verfasst. Aus correxit unserer Subscr. möchte man schliessen, dass der Olmützer Bischof keine Originalarbeit geliefert hat. Eine nähere Vergleichung ist mir hier nicht möglich.

von letztern, auf Bl. 2—10 (der ungezählten) ist eine tabula contentorum in hoc volumine. Bei der eigentlichen Hdschr. sind 2 Schreiber zu unterscheiden, Bl. 1—95 und Bl. 97—277.

Inhalt:

I. Vita S. Francisci Bl. 1—17 r 1. Kol. Als Quellen angegeben Vincentius speculum historiale und die legenda des Jacobus de Voragine.

II. Von sandt ffranciscus seyn leben in deutscher czungen Bl. 17 r 2. Kol. — 23 r.

III. Vita de beato anthonio de padua. Bis Bl. 27.

IV. De scto ludovico rege. episcopo tholosano. Bis Bl. 28.

V. Vita scti Bonaventure, voran die Bulle seiner Kanonisation vom J. 1482, dann vita s. Bernhardini, s. Clarae (diese auch deutsch), s. Agnis. Bl. 29—54 r 1. Kol.

VI. Sequitur tractatus de egregiis viris in sanctitate, dignitate et scientia ordinis minorum praeclaris recollectus ex chronica ordinis minorum. Bis Bl. 73.

VII. Sequitur consequenter tractatus de summis pontificibus, doctoribus et aliis ad magnas dignitates ecclesiasticas assumptis de ordine minorum und tractatus de ministris generalibus. Bis. Bl. 103.

Auf Bl. 95 v steht folgende Subscriptio: ffrater petrus de neapoli ordinis minorum minimus et indignus.

Anno dni MCCCCLIIII supra dicto frater Bernardinus de Ingolstat fuit in istis partibus et praedicavit crucem contra turcos et multos assignavit hic in legnicz et aliis civitatibus. et in die scti Barnabe comedit hic nobiscum et visitavit omnes patres se humiliter et devote commendans eorum orationibus ut omnipotens deus misericorditer (nun folgt jetzt das leere Bl. 96).

VIII. Vi|ta beati francisci von Bonaventura. Bis Bl. 169 v, dort steht in Kol. 1 folgende Subscriptio: Explicit maior legenda scti francisci composita per egregium doctorem Bonaventuram ordinis minorum fratrum. Et qui postea factus Cardinalis. Et est rescripta per

fratrem Bernhardum Carthusiensem monachum professum in domo passionis iesu christi prope civitatem legnicz ordinis eiusdem. Et finita in vigilia annunciacionis virginis marie Anno dni m⁰ CCCC⁰ LXXXI⁰. Et orate pro eo propter deum unum Ave maria.

IX. Vita s. lodwici, s. Bernhardini. Bis Bl. 180.

X. Johannes de capistrano in vitam scti bernhardini. Bis Bl. 206 r.

XI. Passio quinque fratrum minorum und vita Johannis de capistrano. Bis Bl. 246 v 1. Kol., dort steht die Subscriptio: Nota quod summa omnium exemplorum et prodigiorum, que continentur in hac legenda, que beatus pater Johannes mediante divina operacione perpetravit tam in vita quam post vitam, est m CCCCL 1450 mille quadringenta et quinquaginta exempla ad minus que ego frater bernhardus numeravi fideliter.

Et orate pro scriptore unum ave maria. Explicit in domo passionis Jesu christi ordinis Carthus. anno m CCCC LXXXIII⁰.

XII. Passio fratris Stephani, vita fratris Marci generalis. Bis Bl. 260 v.

XIII. Ex vita fratris leonis, de scto egidio, anthonio paduensi, ludovico, frater Symon Cracoviensis (lauter Titel von Unterteilen). Bis Bl. 277 r.

No. 12.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,205 m), 236 Blätter und zwar Bl. 1—215 gezählt (die Zahlen mit roter Dinte oben), nicht gezählt vorn 7 Bl. Capitelüberschriften, zwischen Bl. 33 und 34 zwei Bl., wovon 3 Seiten beschrieben sind aus dem lib. II conformitatum, nach Bl. 215 noch 2 beschriebene und 10 leere Bl. Ein Schreiber und zwar der Liegnitzer Karthäusermönch Bernhard, vgl. Bl. 61 v, 193 v, 215 r., aber die Schrift ist von Bl. 194 an viel kleiner, auch auf den ersten 193 Bl. sind Zusätze in kleinerer Schrift (öfter mehrere Seiten) gemacht.

Inhalt:

Das Titelblatt ist ausgerissen, aber sämtliche hier vereinigten Schriften beziehen sich auf den h. Franz.

I. Bl. 1—193 v, nach der Subscr. geschrieben 1481 in vigilia purificationis gloriose virginis marie.

Hervorzuheben sind hier a) der Prolog, in welchem als Quellen angegeben werden liber Reverendi et dni dni fratris friderici archiepi rigensis, die legenda vetus, die scripta sanctorum sancti praedicti sociorum, sanctus anthonius, sctus Johannes de arvena, und der mit den Worten schliesst: Deprecor antem eos, ad quorum visum devocionis hec papapirius (sic!) vel exemplatum ipsius deveniat, quamquam non tamquam novum opus vel compilacionem faciens, sed ab aliis posita et formata transcripsi et collegi, sue me devocionis et oracionis et meriti facere dignentur amore dni nostri iesu christi, cui honor et gloria in secula seculorum amen. Explicit prologus.

b) Vita Francisci.

c) Actus beati francisci et sociorum eius. Bl. 61 v ff.

d) bti francisci canticum solis (italienisch). Bl. 127 v.

e) Von dem Rosenkrantz der hochwürdige Jungfrawen Marie (deutsch). Bl. 167—169.

II. Bl. 194—215 r, nach der Subscr. 1483 geschrieben in vigilia annunciacionis virginis marie. Hier ist das Hauptstück von Bl. 196 an: tractatus de octo virtutibus et gratiis, quibus deus decoravit sanctum patrem franciscum. Als Quellen hierfür werden Bl. 215 r. angegeben die legenda trium sociorum[1]), legenda maior[2]), antiqua legenda[3]) und liber conformitatum.

Bruder Bernhard ist wohl nicht nur der Schreiber, sondern nach dem oben angegebenen Schluss der Vor-

---

[1]) Nach Gieseler Kirchengeschichte IV S. 322 im J. 1246 geschrieben.

[2]) 1261 von Bonaventura verfasst?

[3]) 1229 von Thomas de Celano verf.? vgl. Gieseler a. a. O.

rede und den Wendungen der beiden Subscriptionen: et finitum est hoc opusculum per fratrem Bernhardum (Bl. 193 v) und et est recollectus ex.... et scriptus et finitus p. fr. B., auch der Verfasser dieser Kompilation.

III. Als Anhang ist von ihm beigefügt:

a) Sequitur de sancto ffrancisco visio pulcerrima ac beatissima.

b) Passio pragensium fidelium a pessimis hereticis pragensibus (deutsch). Sie erzählt Ereignisse des Jahrs 1483.

No. 13.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,21), 303 Bl. Ein Schreiber. Ueber die Zeit der Niederschrift giebt die Subscr. am Schluss des 1. Buchs Auskunft: Expliciunt Omelie Ingenesi necnon primus liber Origenis Adamancy. post festum sancti spiritus Anno domini millessimo CCCCXV feria quinta.

Inhalt:

Origines' Homilien über die 4 ersten Bücher Mosis in der Uebersetzung des Hieronymus vgl. d. Ueberschrift Bl. 1 r: Origenis homiliae in 4 pr. libros Mose interprete Hieronymo.

Die hs. ist von mir verglichen mit der Ausgabe des Aldus Manutius Venedig 1512, in der hs. ist mehr enthalten: hom. 17 zur Genesis und der prologus zu den numeri, ihr Text weicht auch sonst vielfach von dem der Aldina ab.

No. 14

Papierhdschr., Folio (0,295 × 0,21 m), 176 Blätter.

Inhalt:

I. Pastorale beati Gregorii pape.

Gewidmet reverendissimo et sanctissimo Johanni coepiscopo.

II. Auszug ex glossis et summis doctorum tam iuristarum quam theologorum über emptio, venditio und mutua.

III. Dialogus de thesauro castitatis, Gespräch zwischen discipulus und magister.

Subscriptio: Explicit liber de custodia virginitatis.

IV. Laudes et preces, die von den Gläubigen und Frommen täglich in der Kirche gesungen und gelesen werden können.

V. Ueberschrift: Assit ad inceptum sancta in ecclesia munus. Unterweisung für junge Geistliche.

II und III vom selben Schreiber, die 3 andern Schriften jede von andrer Hand.

No. 15.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,215 m), 436 Blätter, davon die ersten 186 nummeriert, leer sind Bl. 186 v bis 192, 398—400. 436. Drei Schreiber: Bl. 1—186 (erster Schreiber), 193—397 (zweiter), 401—435 (dritter).

Inhalt:

I. Diogenes Laertius in lateinischer Uebersetzung. Bis Bl. 186 r.

II. Bl. 193—397 liber de sancta Concepcione virginis beatissime deigenitricis Marie (so steht im Anfang des Registrum). Im Anfang der Schrift lesen wir: onus hoc iniunctum a Reverendissimo patre dno meo Iudice fidei Cardinali Arelatensi dignissimo exequi fuit mihi necesse; der Autor wolle sich der Ordnung anschliessen, quem his ante diebus egregius temporis nostri in theologia magister Johannes de monte nigro ordinis praedicatorum provincialis Lombardie.. praefixit.

Nach dem Register folgt die Copia bulle de Concepcione bte Marie virginis per Concilium Basileense decretate aus dem J. 1439 XV. Cal. Octobris.

III. Bl. 401 r ff.: Responsio pij pape 21 ad obiecta ffrancorum in negocio disposicionis regni Silicie (sic!) data eisdem Manthwe anno domini 1449.

IV. Bl. 412 ff. Opus Cancellarij Johannis Gerzoni incipit de pluralitate Paparum et eis obediendo practicatum circa annum dni M CCCC III.

V. Bl. 415 r 2. Kol. ff. Oracio exhortatoria XII pape Secundi pro expedicione contra Turcos facienda et ffacta in conventu Mantwano Anno dni m⁰ CCCC⁰ LIX⁰.

Am Schluss (Bl. 424 r) steht: Anno sexagesimo primo In Julio ultima die Mensis eiusdem.

VI. Bl. 424 vf Incipit exposicio oracionis dominice edita a Nicolao papa quinta (sic!).

Am Schluss Bemerkung des Schreibers: Prima dies mensis Augusti Anno dni m⁰ CCCC⁰ LXI⁰.

VII. Bl. 426. Legenda de sancto henrico imperatore. Subscr.: Secunda dies (s durchstrichen) mensis Augusti anno LXI⁰.

VIII. Bl. 428 r ff. Narracio rei gestae per Sigismundum regem Austrie contra Rev. patrem ac dominum dnm Nicolaum de Cusa Sancte Romane ecclesie et sancti petri ad vincula presbiterum Cardinalem nec non epm brixiensem quam texuit scripsitque sanctissimus in christo pater ac dominus dns pius papa secundus in testimonium veritatis negocij et dampnacionis ac digne pene promulgate.

No. 16.

Papierhdschr. mit einzelnen Pergamentblättern, Folio (0,30 × 0,21 m), 228 Blätter, nicht durchgezählt, sondern in jedem Kommentar ist eine eigene Art von Paginirung, 2, 3, auch 4 Seiten sind öfter unter einer Nummer zusammengefasst. Die hs. hatte ursprünglich eine Umhüllung von Pergament, erhalten ist nur noch die hintere Hälfte, auf der Heiligenlegenden stehen (Marcelli et apulei, Burchardi) etc. Leer sind Bl. 83 (urspr. für eine Figur, die am Schluss von Bl. 82 angekündigt wird, bestimmt, auch später sind halbe Seiten für Figuren leer gelassen) 144 v, 145 r, 160 v, 161 r, 172, 220 v. Ein Schreiber und zwar Nicolaus Prussenicz vgl. Subscr. des Kommentars zu Jeremias: In nomine domini nostri ihesu christi Conscriptum est hoc opus per Nicolaum T. prussenicz Anno

domini m⁰ CCCC vigesimo septimo finitum in vigilia sancti Martini epi. M. Joh. Sneschewicz[1]).

Dsgl. Bl. 171 v 1. Kol.: Per nicolaum prussenicz sub Anno domini mCCCC XXVII feria tercia proxima ante vincla petri.

Inhalt:

Nicolaus de Lyra Kommentar zu Jeremias, Ezechiel, Daniel, vgl. Bl. 171 v 1. Kol.: Postilla explicit super Ezechielem edita a fratre Nicolao de lyra et per ipsum completa cum dei adiutorio Anno dni m⁰ CCC XXXII vigilia sanctae Trinitatis, Bl. 173 oben: Lira in danielem, Bl. 228: Postilla explicit super danielem edita a fratre nicolao de Lira de ordine fratrum minorum sacrae theol. venerabili doctore.

No. 17.

Papierhdschr., Folio (0,288 × 0,21 m), 334 Blätter, leer Bl. 1, 14, 334, ausserdem sind die Bl. herausgerissen, welche enthielten Numeri Mitte von cap. 3 — Anfang von cap. 10. Ein Schreiber.

Inhalt:

Nicolaus de Lyra Bibelkommentar vgl. Bl. 201 v 1. Kol.: Explicit exposicio mistica super librum psalmorum edita per fratrem Nicolaum de lira fratrum minorum, Bl. 333 v 2. Kol. Expliciunt moralitates super bibliam nicolai lire doctoris egregii.

Vorbesitzer der hs.: 1. Bl. 2 v oberer Rand steht: Johannis Sneschewitz, Bl. 332 v unterer Rand: M. Joh. Sneschwicz.

2. Bl. 1 v oben: Olim fuit liber magistri Johannis

---

[1]) In Schirrmachers Urkundenbuch S. 380 begegnet in einer Urkunde vom 26. März 1434 Johannes Snechwicz, Custos zu Brieg, S. 407 Urk. vom 5. Dez. 1441 Magister Snechswicz, Domherr zu Breslau, S. 417 Urk. vom 25. Juni 1445 Johannes Snechewicz, Domherr der St. Johanniskirche zu Breslau. Er ist identisch mit unserm M(agister) Joh. Sneschewicz und hat unsre hs. schreiben lassen oder besessen.

Czobczitz, ib. v: volumen quod dns Johannes Czopticz pie defunctus legavit Carthusien. prope legnicz, ubi continetur Mistica ac moralis gloza Nicolai de lira super totam bibliam exceptis libris sapiencialibus et epistulis pauli atque Canonicis quae in se satis morales comprobantur.

Dieselbe Hand schrieb auf Bl. 2 r oben: Liber Carthusien. prope legnicz.

Übrigens ist die Bemerkung auf Bl. 1 v aus der hs. selbst entnommen, vgl. Bl. 316 v 1. Kol.: Explicit Johannes. Epistulas pauli et VII canonicas pertranseo quia totum est simpliciter morale. Incipit liber actuum apostolorum.

No. 18.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,205 m), 191 Blätter. Ein Schreiber. Die Zeit dürfte mit der Angabe auf Bl. 191 r ‚1436‘ richtig getroffen sein, wofür auch spricht, dass am Schluss des Kommentars über Lucas eine andere Hd. eine kurze Notiz giebt, deren Anfang lautet: Anno domini 1442 fuit hic etc.

Inhalt:

Nicolaus de Lyra Kommentar über die 4 Evangelisten Marcus, Mattheus, Lucas, Johannes. Vgl. die Bemerkung auf Bl. 2 v (Bl. 1 ist leer): Iste liber pertinet ad carthusienses prope legenitz lyra super quattuor evangelistas. (Die gesperrt gedruckten Worte von anderer Hand).

No. 19.

Papierhdschr. mit schönen Initialen und Randarabesken, Folio (0,31 × 0,21 m), 484 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. libri confessionum beati augustini epi. Buch 1 c. 1—9 von mir verglichen mit der Ausgabe von Knöll, die hs. scheint mit B. M. P. Q. häufig zu stimmen.

II. libri bti augustini de baptismo parvulorum.

III. libri bti augustini epi de libero arbitrio.

IV. lib. bti augustini epi de divinatione daemonum.

V. libri bti aug. epi ad simplicianum.

Subscr.: Orate pro scriptore propter deum unum ave maria. valete in ihesu.

Es folgen 4 leere Blätter, dann

VI. Liber de naturae mirabilibus, wie zu entnehmen aus der Subscriptio (eine Überschrift ist nicht vorhanden): Explicit feliciter liber de naturae mirabilibus in vigilia sanctae katherinae virginis anno dni m⁰ CCCC⁰ LXXV⁰ per fratrem andream.

VII. lib. reductorius de fabulis poetarum. Subscr.: Explicit iste liber, scriptor sit crimine liber.

Explicit feliciter XVmus liber Reductorij de fabulis poetarum per fratrem andream Eychholtz de goltbergk professum ord. Carthus. in domo passionis iesu christi prope legnicz anno dni m⁰ CCCC⁰ LXXVI⁰ Sabbato ante letare quod protunc temporis fuit vigilia annunciationis virginis gloriosissimae dei genitricis mariae hora completorij.

deo gracias.

No. 20.

Papierhdschr., Folio (0,297 × 0,205 m), 302 Blätter.

Inhalt:

I. Augustinus de disciplina christiana.

II. Augustini epistula ad egidiam.

III. Augustinus de fide et operibus eius.

IV. Augustinus de symbolo.

V. Augustinus de penitentiae medicina.

VI. Augustinus encheridion.

VII. Augustinus di correptione et gratia.

VIII. Augustinus de fide ad petrum.

IX. Augustini libellus ad Macedonium (unvollständig.

X. Richardus de extirpatione mali.

XI. Richardus de diligendo deo.

XII. Richardus ad fratres de monte dei.

XIII. Richardus de statu interioris hominis.

XIV. Origenis, alii dicunt quidem Augustini et hoc credo esse verum, de singularitate clericorum.

XV. Augustinus de conflictu viciorum et virtutum.

XVI. Hugo de meditatione animae (unvollständig, mehrere Blätter herausgeschnitten).

XVII. Anselmus de veritate.

XVIII. Anselmus de libero arbitrio.

XIX. Anselmus de casu diaboli.

XX. Anselmus de incarnatione verbi.

XXI. Anselmus cur deus homo.

XXII. Anselmus de conceptu virginali.

XXIII. Anselmus de processione spiritus sancti.

XXIV. Anselmus de sacramento azimi et fermentati.

XXV. Anselmus de redemptione humana.

XXVI. Anselmus de corpore et sanguine christi.

XXVII. Anselmus de praedestinatione.

XXVIII. Anselmus monologion.

XXIX. Anselmus pros[o]logion.

XXX. Anselmus contra insipientem.

XXXI. Anselmus de grammatico.

XXXII. Anselmus de similitudinibus.

XXXIII. Anselmi disputatio inter christianum et gentilem.

No. 21.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,205 m), 442 Bl. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Augustinus de divinissima trinitate.

II. Augustinus de verbis domini. Subscr.: Explicit feliciter liber bti augustini epi de verbis dni anno dni m⁰ CCCC⁰ 89. In via eiusdem.

III. Augustinus de doctrina christiana.

IV. Augustinus de natura boni.

V. Augustinus ad Dardanum de praesentia dei·

VI. Hexameron bti ambrosy mediolanens. epi. Subscr.: Explicit hexameron bti ambrosy mediolanensis epi in vigilia ascensionis domini (anno dni millesimo quadringentesimo octogesimo octavo).

Bis I 8,30 von mir mit der Ausgabe von C. Schenkl verglichen, die hs. gehört zur Gruppe N dh. Augiensis 125, Aug. 216, Mon. 6258, Mon. 3728, Senensis FV_8, Bernensis ms theol. 325.

VII. Ambrosius de officiis. Subscr.: Explicit liber tercius et ultimus beati ambrosy de officys anno dni m⁰ CCCC⁰ LXXXX.

No. 22.

Papierhdschr., Folio (0,295 × 0,22 m), 159 Blätter, ein Schreiber.

Inhalt:

I. Bl. 1—10 enthaltend das Register.

II. Bl. 11—156 (davon die ersten 83 nummeriert als 1 bis 83) Augustinus super psalmos CIX—CL. Keine Ueberschrift, aber auf Bl. 156 v 2. Kol. folgende Subscr.: Explicit liber favente deo psalmorum aurelii augustini epi amm. (ammirabilis?) rot. Explicit liber Augustini super psalmos. gloria c(um?) dno, schwarz.

Von späterer Hd.: Liber Carthusien. prope legnicz.

III. Bl. 157. 158 Speculum humane salutacionis (Aufzählung von Festtagen).

Bl. 158 v 2. Kol. 159 r sind leer, auf Bl. 159 v stehen lateinische Rezepte z. B. pro visu.

Vorbesitzer:

1) Bl. 11 r oben rechts: liber Carthusien. prope legnicz, aber links: liber a Caspar Weygil (schwarz) über einer verlöschten roten Ueberschrift, wovon noch zu lesen ist: in rokyczara civitate in bohemia.

2) Bl. 1 v: hunc librum legavit nobis Carthusien. prope legnicz Anno dni m CCCC⁰ LXXI sabato post annunciacionem venerabilis vir dns Ambrosius Jenckwicz Canonicus Ecclesiarum Wratisl. et Breg.

Die Karthäuser wahren ihr Eigenthumsrecht ausser auf Bl. 11 und 156 noch auf Bl. 95 r oben durch die Bemerkung: Carthusien. prope legnicz. Von späterer Hd. rühren auch die Notizen her auf Bl. 55 v: Aug. super ps CXXI und der Name des Augustinus zu Ps. 147 am Rand.

No. 23.

Papierhdschr., Folio (0,315 × 0,21 m), 337 Blätter, das erste und letzte leer, dennoch fehlt Anfang und Schluss der hs. Ein Schreiber.

Inhalt:

Sententiae (?) Johannis Scoti, ein Auszug aus seinen Schriften? vgl. d. Subscr. Bl. 334 v:

Explicit primus liber super sententias Reverendi ac Subtilissimi doctoris fratris Johannis Scoti Qui inter ceteros doctores perspicacius veritates perquisivit tam theologicas quam philosophicas cuius anima in pace eterna requiescat Et finitus et scriptus et correctus cum magno labore et fatigacione in domo passionis iesu christi ordinis ordinis Cathusiens. per fratrem Bernhardum monachum professum ibidem Anno dni m⁰ CCCC⁰ LXXXX⁰ In vigilia annunciacionis virginis gloriose marie pro qua sit deus benedictus. Et orate pro eo unum ave propter deum. Darnach beginnt Bl. 335 wieder: Circa quartam distinctionem quero duas questiones etc. Mit Bl. 336 bricht die hs. ab.

No. 24.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,20 m), 297 Blätter, welche einst eine Umhüllung von Pergament (aus einem christlichen Schriftsteller) hatten, doch ist die obere Hälfte sehr defect und fast schwarz. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Bl. 10—283 v ein Vocabularius latino-theutonicus vgl. d. Subscr. Bl. 283 v 2. Kol.: Et sic est finis huius vocabulary. Finitum per Erasinum sub anno Nativitatis eiusdem Millesimo quadringentesimo vicesimo tercio proxima sexta feria ante carnisprivium.

Dieser Vocabularius ist also älter als die von Uhl Die deutsche Priamel Leipzig 1897 S. 14 angeführten, übrigens glossirt auch er praeambulum nur durch ‚eyn vorgank'.

Eine Ueberschrift auf Bl. 10 fehlt, vor der Vorrede stehen abgerissene Sätze wie: Non est equa disputacio ubi sustinenti non licet respondere — Non est rixa ubi tu percutis et ego vapulo tantum. Kol. 2: De miseria coniugatorum. Equus, azinus, bos, canis et vilissima mancipia, lignea sedilia, orceoli et lebetes primo probantur et sic emuntur. sola enim uxor non ostenditur ne antea displiceat postquam ducatur.

Aus der Vorrede sei folgendes bemerkt: cui consonat dictum remigy ubi dicit: Nisi enim nomen rei scieris cognicio rerum perit . . itaque latinum praecedat et thewtunicum subiungatur. Als Quellen werden genannt: licet vero ysiderus, papias, brito, alanus, katholicon, brevilogus, alij que quamplures magistri de hys tractaverunt a quibus eciam hoc praesens vocabularium est receptum.

II. Bl. 1—2 r ein kurzes Vokabular mit manchmal darüber geschriebener deutscher Uebersetzung, z. B.:

hewpt houpteleyn gehirne
Homo caput capitellum cerebrum

kale stirne nacke ouge
Vertex calvicium frons occiput oculus.

Es sind wohl Verse beabsichtigt, aber nicht gelungen. Bl. 3 r und Bl. 6 r sind Anfänge eines Registers, das übrige bis Bl. 9 incl. ist leer.

III. Bl. 284. 285 r sind Adverbia aufgeführt, von 286 an folgt ein sachliches Vokabular mit zugefügter deutscher Uebersetzung, von 293 an Komposita von Verben, Bl. 296 r 1. Kol. steht: Explicit hint dy mayt hot cy̅ ky̅t, auf Bl. 297 v 1. Kol. ein Mittel, grünen Ingwer zu machen, auf dem letzten (Pergament-) Blatt ein Mittel: Ad incaustum.

Vorbesitzer:

Auf der Innenseite des oberen Deckels steht: Istum vocabularium habeo mutuo a domino Jeronimo Bronig ordinis Carthusien. domus passionis dominicae foris legnicz professo (schwarz). Darunter rot: Iste vocabularius est Carthusien. prope legnicz qui fuit Ambrosy . . Das Folgende ist nicht mehr alles deutlich, der Schluss lautet: Anno dni m CCCC LXXXI per fratrem ieron. bronig. Ihr Eigenthumsrecht wahren sich die Karthäuser noch Bl. 10, 200, 283, 296, Innenseite des hintern Deckels.

No. 25.

Papierhdschr., Folio (0,325 × 0,235 m), 219 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

Bl. 2—200 incl. consilia Calderini, vgl. Bl. 2 r oben: In nomine domini amen. Incipiunt Consilia Johannis et Gasparis de Cald'. Collecte (sic!) secundum ordinem titulorum decretalium, dsgl. Bl. 200 v 1. Kol.: Expliciunt consilia caldrini finita vicesima quarta die aprilis. Sit deo laus.

Es folgt darnach das Register, am Schluss desselben steht die Zahl /𝟴λλ = 1477.

Bl. 155 v ist nur zum kleinsten Teil beschrieben, dort findet sich die Bemerkung: Hic nullus est defectus, sed hic est superfluitas calumpne.

Auf die Provenienz der hs führt vielleicht das Wappen

auf Bl. 2 unterer Rand: ein gelber Schild, darin ein schwarzes Horn an weissem Band.

Vorbesitzer: Auf dem zur Hälfte weggeschnittenen, sonst leeren ersten Bl. steht r oben:

dni Sig. A. ppti Legnicens.

Dieselbe Notiz findet sich in No. 35. Zweifellos ist es der Probst Sigismund Atcze, der in Schirrmachers Urkundenbuch No. 758 S. 451 in einer Urkunde vom 11. Dez. 1451 begegnet.

Die Innenseite beider Deckel ist mit Pergamentblättern beklebt, auf denen sehr wenig leserliche Urkunden stehen; die auf dem obern Deckel betrifft einen gewissen Nicolaus Stanislaus de Gossczyno. Die Zeit der Urkunden ist nicht erkennbar.

No. 26.

Papierhdschr. mit einzelnen Pergamentblättern und zum Teil schönen Initialen, Folio (0,295 × 0,21 m), 400 Blätter. Leer Bl. 1. 370 v 371, 399, 400. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Bl. 3 r bis 370 r Consilia frederici de Senis vgl. Bl. 3 r: Consilia frederici de Senis decretorum doctoris in studio paduano, Bl. 355: Expliciunt disputationes, quaestiones et consilia eximii decretorum doctoris D. frederici de Senis. Deo gracias.

Bl. 356—370 r folgt das Register dazu. Die Zeit des Verf. finden wir angegeben auf Bl. 39: Quaestio disputata per dmn fre. de Senis in studio perusino anno dni m⁰ CCC⁰ XXXIII in maio.

Die einzelnen questiones sind gezählt (306) bis No. 252 mit arabischen, von da an mit römischen Zahlen.

II. Bl. 372 r bis 398 r folgt eine Schrift, deren Titel und Verf. die Subscr. giebt: Explicit liber minoritarum compositus per excellentissimum legum doctorem D. Bartolum de Saxoferrato. finis huius.

Buch 1 Bl. 372 r ff. de hereditatibus que fratribus deferuntur sen relinquuntur.

Buch 2 Bl. 382 r ff. de relictis singulis que in suis voluntatibus homines fratribus largiuntur.

Buch 3 Bl. 393 v ff. de executione ultimarum voluntatum quae fratribus relinquuntur.

Buch 4 Bl. 396 r ff de hereditatibus et bonis que fratribus ab intestato relinquuntur.

Vorbesitzer: Auf Bl. 2 v steht: Testatus est iste liber per dominum doctorem Johannem Swoffheim Ecclesiae Collegiatae in legnicz.

Consilia friderici de Senis.

Ueber ihn lesen wir bei Schirrmacher a. a. O. S. 381 vom 2. Juli 1434: Praesentibus honorabilibus et discretis viris dominis magistro Johanne Swoffheim canonico ecclesie collegiate sancti sepulcri dominici e. q. s.

No. 27.

Papierhdschr., Folio (0,29 × 0,22 m), 221 Blätter. Zwei Schreiber (I bis Bl. 58, II von Bl. 61 an).

Inhalt:

I. Extravagantes Johannis pape vicesimi secundi, 1 Teil des ius canonicum, 58 Bl.; auf Bl. 59 von andrer Hd. hinzugefügt ein Erlass des Bischofs Martinus.

II. Von Bl. 61 an decisiones rotae aus dem Jahr 1376 (Bl. 60 ist leer.) So steht auf dem Deckel, aber vielleicht war der Titel conclusiones rotae vgl. Bl. 203 r: Sequitur Registrum conclusionum Rote, Bl. 220 r: Et sic est finis Registri conclusionum. Amen dico domino meo.

No. 28.

Papierhdschr., oblonge Form (0,29 × 0,11 m), 142 Bl. Mehrere Schreiber. Miscellankodex.

Inhalt:

I. Bl. 1 r de hoc villico (der ungetreue Haushalter des Evangeliums).

Von Bl. 2 an Auszüge aus den Briefen Pauli und ein Lectionarium für alle Sonn- und Festtage. Bl. 13 leer.

Bl. 14 r oben: Adverte in nomine Christi quod subsequencia notata sunt de adam, 29 Bl. eigener Zählung, also bis Bl. 42 r.

Darnach Bemerkungen zu der vorigen Schrift, auf Bl. 44 r beendet durch den Satz: hec scripsit Jassewitz.

II. Bl. 44 v de sepulturis.

Bl. 45 leer.

Bl. 46—63 r ein tractatus de summa trinitate et fide catholica super capitulum ‚firmiter credimus, etc. Eigene Zählung 32 ff. Auf Bl. 49 von einem andern Schreiber ein andrer Stoff, am obern Rand steht: Interposita sunt al. al.

Bl. 64—67 leer.

Bl. 68—79 r scripta ex summa Johannis Confessoris.

Bl. 80, 81 leer.

Bl. 82, 83 Registrum visionum seu revelationum dne scte birgitte dothwecia (statt de Svecia).

Bl. 84 leer.

Bl. 85, 86 de communicationibus, auf Bl. 85 r in der Mitte steht: hec omnia frater lutolfus.

III. Bl. 87 v leer.

Bl. 87 v bis 91 r Vorschriften über die Kommunion, z. B. quomodo sit faciendum tempore interdicti.

Bl. 91 v bis 95 v leer.

Bl. 96 r bis 133 r folgt eine Schrift, deren Ueberschrift lautet: In christi nomine matris sueque marie de miraculis magorum (eigene Zählung 1—39, dann nicht weiter).

Von Bl. 133 r an Register zu der eben erwähnten Schrift und abgerissene Bemerkungen.

No. 29.

Papierhdschr., Folio (0,312 × 0,210 m), 207 Bl., leer die beiden ersten und die 11 letzten.

Inhalt:

I. Isidori Etymologiae.

Zwar ist das erste Blatt herausgerissen, und die hs. beginnt mit den Worten des 3. Briefs: rescribas mihi et gratiam etc.; nach den Worten des 4. Briefs transscriptos integros fehlt wieder ein Blatt dh ep. 4, 5, 6. origin. I c 2 bis zu den Worten: quinta musica, quae in carminibus etc. Aber Verf. und Titel sind doch mehrfach bezeugt, vor Buch 14 steht: Incipit liber ysidori XIIII us, vor Buch 17: Incipit liber decimus septimus Ethimologiarum ysidori, Subscr. von Buch XX lautet: Explicit liber ethymoloyarum venerabilis ysidori a. m⁰ CCC LXIX in vigilia penthecostes. deo gracias.

Darunter von anderer Hd.: Explicit opus ethimologiarum id est de origine verborum editum rogatu Braulionis epi Cesaraugustani et Sisebuti principis domini sui id est Isidori huius hyspalensis Episcopi.

II. Gegen Ende des 10. Buchs sind 2 Blätter eingeschoben, und am Schluss des 2. steht folgende Notiz: explicit xus ethymoloyarum. ab eo tamen passu ‚ab VIII ydus marcias‘ (so fängt das erste eingeschobene Blatt an) usque ad undecim. librum exclusive alii libri non habent nec videtur de essencia.

Es enthält nun das erste Blatt: argumentum quomodo mensis novorum et embolismorum pascalium lune sine ullo errore inveniri possit;

das zweite Epigramme und zwar: die Grabschrift des Damasus = Ihm Damasi epigrammata no. 9, die Grabschrift des h. Gregor = Rossi, inscr. christ. Rom. II 166, 14, Grabschrift des Paulus = Bücheler Anthol. nr. 314, das Gedicht der Eucheria = Bährens P. L. M. V. p. 361, und das des Westgotenkönigs Chintila = Bährens l. l. p. 363 adn.

Nicht nachweisen kann ich folgende auf diesem Blatt befindliche Gedichte:

Epytaphium bte Monice genitricis sti augustini epi.
Hic posuit cineres genitrix castissima prolis,
Augustine, tui altera lux meriti;
Qui servans pacis celestia iura sacerdos
Commissos populos moribus instituis.

Gloria non maior gestorum laude coronat
Virtutum mater felicior sobolis.
Item eiusdem sancti gregory pape.
Hic vir despiciens mundum et terrena triumphans
Divicias celo condidit ore manu.
In conica sancti petri hy duo sunt versus.
Solvente iubente deo terrarum petre cathenas
Quod facis ut pateant celestia regna beatis.

Vorbesitzer: Auf dem 1. Bl. steht:

VII

J. S. R.

Ex testamento olim Venerabilis et scientifici viri domini magistri Johannis Rucker Canonici Legnicij.

Uebrigens habe ich Isidor. Lib. XVII c 1—5 mit Lindemanns Ausgabe in Gramm. Vol. III verglichen. Darnach scheint unsre hs. nicht viel wert zu sein.

No. 30.[1])

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,21 m), 381 Blätter, bis Bl. 191 sind die Quaternionen links oben durch a, b, c etc., rechts die Blätter der Quaternionen rot bezeichnet. Die untengenannte 2. Schrift fängt wieder neu an mit a, b etc. Leer Bl. 156, 157, 380, 381. Auf dem ersten Bl. r u. v finden sich zwei Inhaltsangaben von späterer Hd. v der Name des Schreibers, des Karthäusermönchs Jacobus aus Liegnitz s. u.

Inhalt:

I. Bl. 2—155 r 22 Homlien Gregors über Ezechiel vgl. Bl. 2 r: In nomine domini amen. Incipit prologus beati Gregorii pape ad maximianum epm de exposicione prophecie Ezechielis prophete.

II. Caesarius de miraculis (Caesarius von Heisterbach) Bl. 158—286 v. Vgl. Bl. 158 r: Incipit prologus in dyalogum cesarii, ib. v unten: Institucio ordinis cisterciens., Bl. 286 v: Explicit excerptum de dyalogo Cesarij

[1]) An vielen Stellen der hs. steht i. n. r. i. (= iesus naz. rex iud.).

monachi Anno m° CCCC° LXVII° sabbato ante tyburcii et valvani finitum per fratrem Jacobum monachum domus passionis iesu christi.

Die Schrift hat die Form eines Gesprächs zwischen monachus und novicius.

Bis Bl. 289 v folgt das Register.

III. Bl. 290—310 r ein tractatus de celestibus gaudiis.

Vgl. Bl. 290: Incipit prologus de celestibus gaudiis, Bl. 310 r 1. Kol. Subscriptio: Explicit tractatus de gaudio sanctorum anno m° CCCC XLVI In carthusia prope franckenfordis iuxta Oderam per fratrem iohannem Indaginis eiusdem domus priorem collectus.

Die X in der Jahreszahl ist mit schwarzer Tinte gestrichen, das andre ist rot.

IV. Darnach folgt bis Bl. 372 r ein tractatus de mortuis et de penis eorum ac suffragiis pro eis faciendis et eorum receptaculis[1]).

Am Ende, auf Bl. 372 r, steht die Zahl 1468.

V. Bl. 373—379 Sermo de concepcione sp(irituali?) virginis marie.

Vgl. Bl. 379: Explicit sermo de concepcione bte marie virginis collectus ad preces cuiusdam devoti presbyteri In carthusia prope franckenfordiam per fratrem iohannem Indaginis Anno m° CCCC° 62 feria post cantate. Scriptum et finitum per fratrem Jacobum monachum professum domus passionis iesu christi prope legnicz. orate propter deum pro eo.

Neben dem Namen Joh. ist am Rand rot daneben geschrieben: priorem ibidem.

No. 31.

Pergamenthdschr., Folio (0,31 × 0,215 m), 336 Blätter. Ein Schreiber. Leer Bl. 158 r.

[1]) In den Inhaltsangaben auf Bl. 1 r u. v auch dem Indaginis zugeschrieben.

Inhalt:

I. Bl. 1—46 v 1. Kol., hier Subscr.: Expliciunt Conclusiones sententiarum utriusque libri boni (sic!) et utiles.

II. Bis Bl. 157 v, hier Subscr.: Explicit summa Reymunde. Daselbst ist das Jahr 1467 angegeben. (Dieselbe Hd.?)

III. Bl. 158 v bis 273 r, wo die Subscr. steht: Explicit expositio canonis.

Der Anfang auf Bl. 158 v lautet: Super officium (rot). Reverendi patres et domini, cogitanti crebrius ac diligenti indagine diebus multis et noctibus in armario mentis mee revolventi, quid laboris quidve utilitatis pro felici incremento novelle plantacionis illustrium principum. dominorum marchionum Misenen. videlicet alme nostre universitatis lipczn. facere possem et exhibere cum effectu, inter cetera offerebatur oculis cordis mei sacri canonis exposicionem et signorum, que in sanctissime misse officio per universum mundum dyatim (?) fiunt, misticam reputationem intelligendam omnibus christi fidelibus fore necessarium et ad salutem animarum necnon ad spiritualem consolacionem maxime valiturum.

IV. Bl. 273 v bis 274 v 1. Kol. Augustinus de fuga mulierum, — Bl. 279 v 1. Kol. libellus de continencia.

V. Bis Bl. 316 r 1. Kol., Subscr.: Explicit Confessionale aureum, woran sich bis Bl. 317 v 1. Kol. casus papales et episcopales schliessen. Für dies Stück erfahren wir Bl. 316 r Verfasser und Adressaten: Venerabili patri domino hildebrando dei gracia et apostolice sedis Epo Aretino Johannes capellanus unus ex minimis subiectionem et reverenciam tam debitam quam devotam.

VI. Bis Bl. 336 v Epistola bti Eusebii de morte et de miraculis sancti Jeronimi eximii doctoris et presbyteri.

Dahinter folgt eine kurze Uebersicht der Abbreviaturen.

Vorbesitzer: Auf der Innenseite des obern Deckels

steht: Iste liber est magistri martini lesmer, darnach eine Inhaltsangabe.

No. 32.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,22 m), 130 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

Auf Bl. 1 (oberer Rand) steht: Incipit compilacio Reverendi magistri Soltaw super psalterium. Aber es ist fraglich, ob dies vom Schreiber herrührt[1]).

Auf der Innenseite des obern Deckels steht: dis wil her auch uff den thum eyn dy sakristie.

No. 33.

Papierhdschr., Folio (0,299 × 216 m), 222 Bl. Leer sind Bl. 183, 184. Die Innenseite des obern und untern Deckels ist beklebt mit Blättern einer juristischen hs. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Bl. 1 v — 3 Predigt (oder Traktat?) über Joh. XVI Ille arguet mundum de peccato; zuletzt wird Thomas de aquino in quodlibeto angeführt.

Bl. 4 gehört zu V.

II. Bl. 5 r oberer Rand steht: prologus in epistulam ad ephesios (rot), 2a pars Gorris super epistulas pauli, quam dedit dns paulus przedwogn ecclesie legniczn. (schwarz). Die Subscr. auf Bl. 179 r 1. Kol. ist zwar vom Schreiber, aber ganz inhaltlos: et sic est finis (rot durchstrichen); darunter: Benedictus dominus noster iesus christus et pia mater eius virgo maria domina mea. Amen.

---

[1]) Der richtige Titel ist glossa psalterii. Diese Schrift findet sich noch in St. Gallen (Cod. 301, 315, 316) und in München (Cod. lat. 18523a) vgl. Adolph Franz Der Magister Nicolaus Magni de Jawor. Freiburg i. Br. 1898 S. 39. Konrad von Soltow wurde 1368 mag. in artibus.

Darnach muss der Name des Verfassers als schwach beglaubigt gelten.

III. Bl. 179 r 1. Kol. — 196 v verschiedene Predigten, z. B. Bl. 179 r eine Pred., beginnend Multi multa sciunt, semet ipsos quidem nesciunt, weiterhin sermo secundus de assumpcione.

IV. Bl. 197 Incipiunt concordancie figurarum et naturarum diversarum collectio per dominum Conradum plebanum prage aute !eram (?) curiam non parvo cum labore ut lectores ipsarum dnm pro ipso exorent.

V. Bl. 221 r 2. Kol. u. 222 eine Predigt, Bl. 222 v steht am untern Rand: nota, residuum huius sermonis quere in principio huius libri circa signum ⚲, das findet sich Bl. 4 ober. Rand, dort ist die Fortsetzung.

No. 34.

Pergamenthdschr., Folio (0,29 × 0,215 m). 186 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

B(eatus) Thomas super mattheum.

So steht Bl. 2 r ober. Rand, vgl. Subscr.: Expliciunt dicta bti thome de aquino ve (?) super matheo reportata anno dni ∞ (hier hört leider die Schrift auf).

Leer Bl. 1, eine kleine Lücke Bl. 165 v 2. Kol., eine grössere Bl. 166 r 1. Kol., an erster Stelle steht (rot) hic nichil deficit sed quia defluo, an zweiter (ebenfalls rot): hic vero nichil deficit sed quia mala. Es fehlt auch wirklich nichts, wie die Vergleichung mit No. 454 der Petropaulinischen Bibl., der 1476 gedruckten und den Liegnitzer Karthäusern vom Bischof Johannes IV. von Breslau geschenkten Glosa continua super quatuor Evangelistas des h. Thomas von Aquino, ergab.

Auf dem obern Deckel finden sich die Worte: pro dothe sancti petri in legnicz.

No. 35.

Papierhdschr., Folio (0,285 × 0,22 m), 383 Blätter; leer Bl. 178, 179.

Inhalt:

I. Bl. 1 ff. Incipiunt glose clementinarum cum quibusdam alijs allegacionibus nota digne collecte per dnm nicolaum Siculum maniacensem abbatem dignissimum, nunc vero archiepiscopum panormitanum.

II. Bl. 76 v 2. Kol. ff. verschiedene Recepte, z. B. contra pestilenciam. Von Bl. 79 an: Collecta per magistrum cristianum de prachatis de sanguinis minucione. Anno dni m⁰ CCCC⁰ 3⁰.

III. Mit Bl. 87 beginnen Repetitiones, auf Bl. 94 r oben steht: Alma de feri extr(a) VI, auf Bl. 144 r oben von andrer Hand: Anno dni m⁰ CCCC⁰ XLIX in vigilia omnium sanctorum Repetivi hoc c.(apitulum?) pro Gradu licentiatus in iure canonico in Studio Wiennensi.

IV. Bl. 180 ff. Conclusiones super quarto libro decretalium.

V. Bl. 200 v 2. Kol. bis 203 r: Bulla aurea super primariis precibus per d. Sigismundum Imperatorem impetrata. Aus dem J. 1437.

VI. Bl. 203 v bis 369 juristische consilia, wenigstens findet sich Bl. 209 die Bemerkung: Anno dni m⁰ CCCC⁰ XCIX⁰ sabbato post festum decollationis scti Johannis baptiste respondi ad praesentes quaestiones, dsgl. Bl. 270 r 2. Kol.: Sequitur declaratio arboris consang. et affin. collecta per m(agistrum) Georgium de Scherting decretorum licentiatum.

VII. Von Bl. 370 an Repetitiones. Drei Schreiber, 1—4, 6 rühren vom ersten, 5 vom zweiten, 7 vom dritten her.

Vorbesitzer: Auf Bl. 1 ober. Rand steht: Dni Sig. A. ppti Ligniczen. Vgl. die hs. No. 25.

No. 36.

Papierhdschr., Folio (0,313×0,215 m), 459 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Hugo de sancto victore de claustro animae.

II. Hugo de sancto victore de professione monachorum.

III. Hugo de sancto victore de vanitate rerum mundanarum.

IV. Hugo de sancto victore meditationes eorum quae fecit dns iesus.

V. Hugo de sancto victore de archa noe.

VI. Hugo de sancto victore de tribus, in quibus consistit speculacio rerum.

VII. Hugo de sancto victore de amore sponsi ad sponsam.

VIII. Augustinus meditationes.

IX. Augustinus de vita cristiana.

X. Augustinus speculum peccatoris.

XI. Augustinus speculum amatorum huius mundi.

XII. Augustinus de miseria hominis.

XIII. Augustinus de vanitate huius seculi.

XIV. Augustinus de contemptu mundi.

XV. Augustinus de virtutibus animae.

XVI. Augustinus de fuga mulierum.

XVII. Recommendacio vitae solitariae.

XVIII. Omilia Origenis super evang.: Stabat maria.

XIX. Omilia Waltheri abbatis in ev.: Simile est regnum celorum.

XX. ep. beati bernhardi ad carthusienses.

XXI. speculum bernhardi.

XXII. omil. bernhardi de gestis pueri ihesu duodecennis.

XXIII. lib. bernhardi de fuga et reduccione pueri.

XXIV. lib. bernhardi de formula honestae vitae.

XXV. tractatus bernhardi de miseria humanae vitae.

XXVI. Cyprian. de XII abusionibus saeculi.

XXVII. Cassiodorus de amicicia.

XXVIII. tractatus vincentii ord. praed. de vita et instructione pie vivere volencium in christo.

XXIX. tract. anselmi de mensuratione crucis.

XXX. Anselmus de reparatione lapsi.

XXXI. Omelia anshelmi de assumptione beatae virginis.

XXXII. epla hugonis ad quendam de caritate.

XXXIII. tractatus hugonis de instruccione noviciorum.

XXXIV. tract. hugonis de via et sciencia disciplinae qua itur ad deum.

XXXV. Excerpta hugonis de arca animae.

XXXVI. tract. hugonis de laude caritatis.

XXXVII. „ „ „ „ amoris.

XXXVIII. „ „ de contemptu mundi.

XXXIX. epla hugonis ad Johannem quondam hyspalensem archiep.

XXXX. Sermo de eo quod iesus ascendit in templum annorum XII.

XXXXI. Altercacio inter deum et dyabolum.

XXXXII. Boneventura formula vitae.

XXXXIII. Bonev. de profectu vitae religiosi.

XXXXIV. Bonev. de doctrinis clericorum.

XXXXV. Bonev. ternarius.

XXXXVI. Bonev. ymago vitae.

XXXXVII. Bonev. de honestate vitae.

XXXXVIII. epla Bonev. ad imitandum vestigia christi.

XXXXIX. tract. de imitatione christi.

Es ist das bekannte Buch des Thomas a Kempis, dessen Name aber nirgends genannt ist.

Bl. 432 r (am Schluss des 3. Buchs) steht: Explicit liber internae consolacionis et est tercia pars cathene aureе bti bernhard. abbatis alias de imitatione christi, Bl. 440 v: Explicit feliciter quarta pars huius tractatus de imitacione christi in qua tractatur de sacramento in via palmarum anno dni m. CCCC 84. Et sic est finis.

L. Nicolaus de Cusa de querendo deum.

LI. libellus de instructione animae.

No. 37.

Papierhdschr. mit vielen Pergamentblättern, Folio (0,29 × 0,205 m), 249 Blätter. Zwei Schreiber.

Inhalt:

I. Bl. 2—86: Eine Mönchsregel ohne Titel und Subscr.

Dahinter 9 leere Blätter.

II. Bl. 96 ff bis 245: Palladius in vitas patrum.

Darnach 4 leere Blätter.

Am wichtigsten ist das Bl. 1 (Pergament), das ehemals als Umhüllung der hs. benützt wurde, dort steht r die Notiz: Iste liber pertinet ad domum passionis dni nostri iesu christi ord. carthusiens. prope legnicz, v aber eine von 1424 crast. S. Vincentii datierte Erweiterungsurkunde[1]) zu der Gründungsurkunde des Liegnitzer Karthäuserklosters vom 1. Januar 1423 (im Breslauer Staatsarchiv befindlich).

No. 38.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,21 m), 359 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

Reductorium morale VII l.

Der Titel stammt aber nicht von der Hand des Schreibers, sondern steht Bl. 1 r in der Notiz von späterer Hd: Iste liber pertinet ad domum passionis iesu cristi ordin. Carthusiens. in Slesia prope opidum legniczen. Et vocatur Reductorium morale In quo continentur septem libri. Dann wird kurz der Inhalt der 7 Bücher angegeben.

Buch VII ist nicht vollständig, wahrscheinlich fehlt aber blos ein Blatt, die Subscr. des vierten Buchs lautet:

[1]) Von mir herausgegeben im Jahrb. des Vereins für Gesch. u. Altert. Schlesiens 1900.

Explicit liber quartus de infirmitatibus hominum Ipso die scti briccij.

Als seine Quellen giebt der Verf. an auf Bl. 4 r: Seneca de natural. quest., Solinus de mundi mirabil., Gervasius de ociis imperialibus, der auch im speculum morale des Pseudo-Vincentius Bellovacensis (vgl. Liebrecht: Des Gervasius von Tilbury Otia imperialia S. VII) angeführt wird. Reductorium mor. u. speculum morale identisch?

Ihr Eigenthumsrecht wahren sich die Karthäuser noch Bl. 1 v und Anfang des fünften Buchs.

No. 39.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,21 m), 253 Blätter; leer Bl. 1, worauf 3 Vorbesitzer aus dem 15. Jh. verzeichnet sind, die 4 letzten Blätter enthalten ein Register. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Des Petrus de riga Aurora sive bibliotheca, eine Bearbeitung des alten und neuen Testaments (bis zur Apostelgeschichte) in lat. Hexametern resp. Distichen. Aber des Petrus de Riga Werk ist von Aegidius aus Paris überarbeitet worden, vgl. den prologus:

Scire cupis, lector, quis codicis istius actor.
Audi, quid breviter dicat ad ista liber.
Petrus et Egidius me conscripsere, sed ille
Actor, corrector ultimus ille fuit;
Ille prior remus, hic parisiensis alumnus.
Ille levita gradu, presbiter iste manens e. q. s.

Am Schluss des (zum grössten Teil prosaischen) Prologs hören wir: Titulus talis est: Incipit Aurora.

Libri compositor quis sim me percipe lector, Petrus riga vocor, cui christus petra rigat cor, Dulcius ut saperent modulamina condita metri, Incipit hic rigae bibliotheca petri.

Die Subscr. Bl. 232 lautet: Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio finitus est iste

liber Sabbato in octava sancti Martini Confessoris gloriosi. scriptus per martinum Bratek.

II. Bl. 233 ff. Epistula quam scripsit magister Samuel Israhelita oriundus de phecz civitate Regni mariochitani ad Rabi Isaac magistrum sinagoge qui est in Semlmezam regno; der Brief ist ins Lateinische übersetzt von dem spanischen Mönch Alfonsus und gewidmet Hugoni magistro ordinis praedicatorum.

Subscr.: Explicit liber qui dicitur Rabi Isaac anno dni millesimo quadringentesimo sexagesimo primo translatus de arabico in latinum. anno dni 1470 scriptus per martinum Bratek.

No. 40.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,205 m), 218 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

I. Petri de Crescentiis liber ruralium commodorum, auf den ersten Blättern steht eine Inhaltsübersicht, mehrere Bl. ausgerissen. Die Schrift selbst beginnt Bl. 5: Incipit liber ruralium commodorum a Petro de Crescentiis Cive Bononiensi compilatus ad honorem dei omnipotentis et serenissimi regis caroli et utilitatem omnium gencium tractans de locis habitabilibus eligendis et de his que sint habitationi necessaria faciendis ut in processu capitulorum melius patebit.

Subscr.: Explicit liber Petri de Crescentiis hospitalitatum optimus. Finitus anno domini millesimo quadringentesimo octavo.

II. Bl. 186 ff. Palladium abreviatum per Gotfridum. Auch hier geht die Inhaltsangabe voran. Mit Palladius opus agriculturae besteht kein Zusammenhang.

III. Lateinisch-deutsches Glossar: nomina arborum cum fructibus, nomina diversarum herbarum etc. Bl. 227 ff.

No. 41.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 275 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

Petri de Anchorano super tertio decretalium. Doch steht dieser Titel nur auf dem Deckel. Die Schlussworte der hs. selbst indess lauten: Petrus de anchorano doctor. Im Eingang derselben erfahren wir wenigstens die Zeit der Abfassung: In nomine domini et salvatoris nostri iesu christi eiusque matris virginis gloriose et beati Anthony amen. 1390 die XVII octobris feliciter deo dante incepi venecys ... et recessi de Senis die XXI mensis Septembris praecedentis.

No. 42.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,215 m), 203 Blätter. Drei Schreiber: a) I, II. b) III. c) IV, V.

Inhalt:

I. alphabetisches Register zu No. III Bl. 1—14.

II. Bl. 15—32 drei Predigten und zwar sermo in die visitationis scte marie, de conceptione marie, de septem viciis et virtutibus.

III. Bl. 33—152. Mammotractus, wohl ein mittelalterliches Unterrichtswerk.

Subscr.: Sub anno dni ∞ CCC L XXXXIX feria sexta post festum sancti Briccii.

IV. Bl. 153—157. Medizinisches, z. B. de urina.

V. Bl. 158 ff. Lateinische Synonyma mit Scholien. Subscr.: Liber scriptus et completus in Scalis sub anno millesimo CCCLXXII vigilia corporis sancti.

No. 43.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,215 m), 417 Blätter. Ein Schreiber. Leer sind die 4 letzten Blätter u. 1, 2 r.

Inhalt:

bti Thome quatuor libri contra gentiles. Vgl. die Subscr. des 1. Buchs: Explicit primus liber bti Thome

de aquino contra gentiles per fratrem Bernhardum monachum professum ordin. Carthusien. anno dni m CCCC⁰ LXIX. In vigilia annunciacionis beate virginis. orate pro scriptore unum ave maria propter deum, dsgl. die Subscr. des 4. Buchs: Explicit quartus liber Sancti Thome de aquino contra gentiles et hereticos. Et finitus et scriptus liber iste anno dni m⁰ CCCC⁰ LXIX In vigilia nativitatis marie virginis gloriosissime In domo passionis dni nostri iesu ordin. Carthusien. prope legnicz per fratrem Bernhardum monachum professum eiusdem ordin. et domus ob honorem scte et individue trinitatis et virginis marie gloriosissime ac tocius celestis curie et pro communi usu et utilitate omnium patrum et fratrum, praesencium et futurorum, servorum ac militum iesu christi die noctuque deo omnipotenti serviencium, Deo gracias. Et peto propter deum unum ave maria pro scriptore.

Auch die Subscr. des 2. und 3. Buches enthält wenigstens den Namen des Verf. und den Titel.

Vom Schreiber rühren noch her auf Bl. 3 die tituli primi libri und am Schluss dieser Aufzählung Bl. 4 v die Notiz: Incipit liber de veritate katholice fidei contra errores infidelium editus a fratre thoma de aquino ordinis fratrum predicatorum.

Dagegen von späterer Hd. stammt der Titel auf Bl. 2 v: Contra gentiles beati Thome quatuor libri cum titulis suis, auf Bl. 3 r ober. Rand die Bemerkung: liber Carthusien. prope legnitz (rot, so auch Bl. 413), Ave maria gracia plena (schwarz).

No. 44.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 402 Blätter. Ein Schreiber. Die Zeit ergiebt die Subscr.: Finitus est iste liber in vigilia sancti Michaelis sub a̅⁰ domini Millesimo CCCC⁰ IX⁰ hora quasi decima.

Inhalt:

Francisci de assis. de tempore dh. Predigten über das Kirchenjahr. Bl. 1—382, von da an Register.

Indessen steht der angegebene Titel nur auf der Aussenseite des obern Deckels, auf Bl. 1 der hs. (oberer Rand) findet sich nur die Bemerkung: Sermones per circulum anni, die von späterer Hd. auf der Innenseite des obern Deckels wiederholt ist.

Ein Eigentumsvermerk steht am Schluss der Subscr.: Liber Carthusens. domus passionis christi.

No. 45.

Papierhdschr., Folio (0,31 × 0,218 m), 317 Blätter.

Inhalt:

I. Sermones de tempore Nicolai de dinckelspugel[1]) Bl. 1—71 v.

Vgl. Bl. 1 r (von der Hand des Schreibers): Incipiunt Sermones de tempore egregii viri magistri Nicolai de dinckelspugel sacrae theologiae professoris. Seine Zeit ist daraus zu erschliessen, dass in der 2. Predigt Nicolaus de lyra († 1340) citiert und in der 1. Christi Geburt als vor 1420 Jahren geschehen angegeben wird.

Bl. 47 r wird mitten im Satz abgebrochen, Bl. 48 r fortgefahren bis Bl. 71 r.

Bl. 72 ist leer.

II. Bl. 73 bis Bl. 220 v 1. Kol. de Christi passione (doch hat die hs. den Titel nicht, nur der Deckel s. u.).

III. Bl. 220 v 2. Kol. Incipit speculum mariae virginis super ave maria. Bis Bl. 256 r.

IV. Bl. 256 v u. 257 r: Hebräische Konjugationsformen.

V. 258 r: Incipit prohemium super unum ex quatuor noviter compilatum cuius titulus potest esse tetramonum vel monotesseron. Bis Bl. 308 v: explicit tetramonum sive monotesseron.

Auf Bl. 309, 310 r sind rubricellae illius compilacionis

---

[1]) † 1433 vgl. Franz a. a. o. S. 161 A 2. Die richtige Schreibung des Namens dieses »berühmten Wiener Theologen« (Franz S. 62) ist Dinkelspühel.

VI. Bis Bl. 317 wieder hebräische Konjugationsformen.

Zwei Schreiber: I, II, III, V vom ersten, IV und VI vom zweiten.

Ein auf der Aussenseite des obern Deckels aufgeklebter Zettel besagt: Sermones de tempore et passione dni Nicolai Dunkenspigel et speculum bte marie et concordancia ewangeliorum, hier wird also auch die Schrift de Christi passione dem Dinckelspiegel zugeschrieben.

Ihren Eigentumsvermerk haben die Karthäuser auf Bl. 1 r (ob. Rand) und auf der Innenseite des obern Deckels angebracht.

No. 46.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 288 Blätter, wovon leer 1—6, 287, 288. Bl. 7—12 enthält das Register. Ein Schreiber.

Inhalt:

Predigtsammlung mit dem Titel Succus? Auf der Innenseite des vordern Deckels steht, freilich von andrer Hd. als der des Schreibers: Succus pars estivalis de tempore secundum epistulas et ewangelia dominicalia. Da drüber steht, wieder von andrer Hd.: Liber long(e) prom(issus) nostris Anno domini 1441 fuit festum concepcionis gloriose virginis marie Sex. feria. Ad te levan̄ (= levandum?).

No. 47.

Papierhdschr., Grossfolio (0,34 × 0,24 m), 132 Blätter. Ein Schreiber. Alter: Ende des 15. Jhds.

Herkunft aus Italien.

Inhalt:

Livius XXXI—XXXX 37, 3 edixerunt. Buch XXXIII fehlt.

Litteratur: H. Kraffert Der Liegnitzer Liviuskodex. Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 103 S. 69 ff. R. Peiper Der Liegnitzer Liviuskodex zum letzten Male ib. S. 211 ff.

W. Gemoll Programm Liegnitz 1898.

No. 48.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 344 Blätter, leer Bl. 78—80, 170 v—179 r, 212—214. Der Anfang fehlt.

Inhalt:

I. Bis Bl. 77 v 1. Kol., hier Subscr.: Expliciunt sermones dominicales a festo trinitatis usque ad adventum dni per m(agistrum) n(icolaum) dinkelspuhel finiti Wienne per sigismundum atze[1]) anno dni XXXVII⁰.

II. Bis Bl. 140 r 1. Kol., dort Subscr.: Expliciunt sermones de sanctis editi per eximium sacre theologie professorem magistrum Nicolaum dinkelspuhel scripti Wienne anno dni XXXVII.

III. Bl. 140 r 2. Kol. bis Bl. 170 r 1. Kol., hier steht: Expliciunt sermones de corpore christi magistri N. dinkelspühil finiti in die lucie in opido wienens. anno XXXVII⁰.

IV. Bl. 179 v bis 196 r 1. Kol., hier steht: Explicit quaestio de probacione per scripturas a Iudeis receptas quod misterium christi praedictum a lege et prophetis sit impletum determinata a fratre Nicolao de lira de ordine minorum sacre theologie eximio professore. Orate pro scriptore.

V. Bis Bl. 211 v quaestio de praedestinatione.

VI. Bis Bl. 296 v liber de exemplis. Der Anfang verstümmelt.

VII. Bis Bl. 313 r lat. Uebersicht über den Inhalt der h. Schrift.

VIII. Bl. 313 v bis 317 r Sequitur Sermo de corea (sc. chorea).

IX. Bl. 318 ff Cônsilia fundamentalia pro cura animarum.

Drei Schreiber, I—V vom ersten, VI—VIII vom zweiten, IX vom dritten.

No. 49.

Papierhdschr., Folio (0,305 × 0,20 m), 156 Blätter, leer

---

[1]) Ueber ihn vgl. die hss. 25 und 35.

Bl. 1, 142 v, 144, 155, 156. Die hs. hat dasselbe Wappen wie No. 25.

Inhalt:

I. Sacramentale, vgl. Bl. 2 r oben: Incipit Sacramentale, das nach Bl. 2 v hat schreiben lassen Stanislaus dei et apostolice sedis providentia epus posnaniensis und zwar magistrum Nicolaum de Blonie decretorum doctorem nostrum.

Der Anfang des Sacramentale lautet folgendermassen: Medice, cura te ipsum lucae IIII Sicut ait Gregorius in prima parte sui pastoralis ca⁰ II Quis autem cogitationum vulnera occultiora nesciat esse vulneribus viscerum. Nimirum medicum spiritualem multum subtiliorem debere fore medico corporali, qui ut bene curet vicia, multa peritia opus habet.

II. Bl. 97 ff. Christianus ad solitarium quendam de ymagine mundi. Honorio. Der Prolog trägt die Ueberschrift: de ymagine mundi. Honorius. 3 Bücher. Es ist ein Druck, ohne Andeutung, wo und von wem gedruckt.

III. regimina medicinalia magistri Albici archiepi pragen. Das bezeugt die Subscr. Bl. 154, in der praef. Bl. 145 ist nur der Verf. genannt: hec Albicus archiepus.

No. I und III haben zwei verschiedene Schreiber.

No. 50.

Papierhdschr., Folio (0,28 × 0,205 m), 330 Blätter, der Schluss fehlt. Leer Bl. 185 v 2. Kol., was ebendort 1. Kol. so erklärt wird: hic non est defectus, sed hic dimissum est spacium propter malam papirum (rot).

Inhalt:

Bl. 1 r (ober. Rand) Incipit liber octavus reductorii de aquis et fluminibus.

Aber Bl. 207 v 2. Kol.: Incipit capitulum tercium de arboribus in speciali; das kann kaum noch zum 8. Buch gehören.

Uebrigens enthält hs. 19 No. VII einen lib. reductorius de fabulis poetarum, in der Subscr. lib. XV mus genannt, hs. No. 38 das Reductorium morale in 7 Büchern. Bildeten einst diese 3 Teile zusammen ein Werk?

Vorbesitzer: Auf der Innenseite des obern Deckels steht: liber m. caspar weygil, ihm hatte auch No. 22 gehört.

No. 51.

Papierhdschr., Folio (0,295 × 0,215 m), 275 Blätter. Ein Schreiber. Eine Zählung ist vorhanden und zwar a_1—a_{18}, b_1—b_{18} u. s. w. bis q_6. Es fehlt a_1, leer sind b_7, q_{4-6}.

Inhalt:

Auf der Innenseite des obern Deckels findet sich von späterer Hd. folgende Inhaltsangabe:

Figura ve. et no. testamenti a_1.
Tractatus de re publica quomodo regitur per Consules b_8.
Cronica romanorum pontificum b_{18}.
Miracula novi testamenti scripta ex dictis quatuor ewangelistarum e_2.
De descripcione terre sancte e_{10}.
Ysidorus de descripcione mundi f_1.
Conflictus viciorum atque virtutum metrice g_1.
Centiloqium g_2.
Gesta salvatoris nostri domini iesu christi g_5.
Barlaam historia pulcherrima g_8.
Miracula exerpta de mariali magno g_{18}.
Tractatus viciorum et virtutum i_{15}.
Puncta passionis iesu christi dni nostri k_8.
Historia alexandri magni k_{11}.
Ymagines ovidii secundum fulgencium l_7.
Ymagines virtutum cardinalium l_{18}.
Ymagines diversorum doctorum m_3.
Enigmata aristotelis m_8.
Liber de legibus m_{11}.

Picture communes et primo de nativitate domini n_1.

Gesta romanorum praecipue regum et moralizatio eorundem o_1.

Tractatus quomodo homines diversi status gaudia eterna possint pertingere p_{13}.

Der gegenwärtige Befund der hs. selbst lehrt Folgendes:

a1 fehlt, Schluss der ersten Schrift b6 mit den Worten (rot) hic cessaverunt reges post quos res publica incepit regi per consules.

b8 (rot) hic cepit res publica regi per consules, b16 v (rot) Sequitur de duplici regimine temporali et spirituali, b17 r 1 Kol. haben wir eine Art Vorrede, da wird spirituali erklärt: quod fit per pontifices, temporali: quod fit per imperatores, Christus als pontifex futurorum et praesentium bonorum fängt die eine Reihe an, die andre Octovianus (sic!).

b17 v beginnt die Schrift in Pontifices, in Imperatores (der erste Titel v, der zweite r der Blätter). Günther von Schwarzburg und Karl IV., das Erdbeben in Kärnthen vom J. 1348 zuletzt erwähnt.

E2 ist ohne Ueber- und Unterschrift.

E9 v 2. Kol. beginnt eine neue Schrift: Dilectissimo in christo patri fratri borghardo lcori (locutori?) fratrum ordinis predicatorum in maydeborg frater borghardus de monte syon cum omni devocione orationis in dno iesu christo.

f1 r 1 Kol.: Incipit ysidorus de descripcione mundi et primo de terra. Manchmal sind in den Kapitelüberschriften Buch und Kapitel Isidors genannt, z. B. de montibus li.° 14 (c8 Lindemann), de insulis c° 6 libro 14, de diis gencium li.° 8 ca° 25 (c11 Lind.), de errore philosophorum ca° 29 (VIII c6 Lind.), de vocabulis gencium li.° 9 ca° 27 (c2 Lind.), de portentis li.° 11 ca° 3, de mari lib° 13 ca° 3 (c14 Lind.), zuletzt de inposicione aliquorum fluviorum ex propriis causis.

g1 r Incipit conflictus viciorum atque virtutum.

Vos qui pro christo mundo certatis in isto,
Discite virtutum conflictus et viciorum e. q. s.

g2 ohne Ueberschrift, aber g5 v 2. Kol. steht: Explicit centiloquium.

Gleich darauf: Incipiunt gesta salvatoris dni nostri iesu christi que iubebat theodosius imperator primus in ierusalem e. q. s. Schluss g7 v 2. Kol. mit der Bemerkung: Cetera habentur in passionali.

Darnach: Incipit Barlaam.

g18 De suspecta familiaritate praepositi et monialium et de morte mala praepositi, Schluss J16 r 2 Kol.: Hec omnia miranda scripta sunt in mariali magno, que si unus sequeretur quo ad melius sine dubio eterna gaudia obtineret.

Nun erst folgt die Ueberschrift: Incipit tractatus de viciis et virtutibus, k7 r ist $^3/_4$ Seite leer, v wird fortgefahren: septima virtus est etc.

k8—k16 v steht eine Schrift ohne Ueber- und Unterschrift, sie fängt an: flebat igitur mater eius e. q. s.

k17 ohne Ueberschrift, aber l 7 v 1. Kol. steht: Explicit historia allexandri magni compendiose.

Darnach: Incipiunt ymagines ovidii secundum fulgencium liber primus ymago virtutis; L 15r 2. Kol.: Explicit liber primus fulgencii methaphorarum. Incipit secundus et primo de iniusticia.

L17 v 1. Kol.: Expliciunt ymagines secundum fulgencium. Incipiunt ymagines quatuor virtutum cardinalium sec. diversos libros. primus (sic!) ymago prudencie.

m2 v 2. Kol.: Expliciunt ymagines virtutum cardinalium. Incipiunt alie ymagines secundum diversos doctores et primo de ymagine sapiencie. Der Anfang auf Bl. m3 r lautet: Narrat magister gwillus arragoniens. quod athenienses tripliciter descripserunt sapienciam.

m8 r 1. Kol.: Expliciunt ymagines viciorum et virtutum. Incipiunt enigmata aristotelis, deren Anfang lautet: Valerius li° 3 ponit enigmata arist.

m10 v 2. Kol.: Expliciunt enigmata aristotelis, Incipit liber de legibus.

n1 Expliciunt leges. Incipiunt picture communes et primo de nativitate domini.

Anfang: Theodosius imperator de vita allexandri e. q. s. Schluss o1 r 1. Kol.: Expliciunt picture communes.

Incipiunt gesta romanorum de sedicione. Anfang: Dorotheus imperator statuit pro lege quod filii parentes suos sustentarent.

Hier steht o7: Refert Valerius quod dorenses et athenienses dum invicem certarent, rex atheniensis de eventu belli appollinem requisivit.[1]

Diese Schrift hört auf p12 v 1. Kol. ohne besondern Schluss.

Die letzte Schrift beginnt p13 ohne besondern Anfang, doch lässt sich das Thema aus den Eingangsworten erraten: quia in presenti volumine dicturus est quomodo divites et pauperes .. eterna gaudia possint attingere.

Schluss q3 r 1. Kol. mit einfachem amen.

No. 52.

Papierhdschr., Folio (0,30 × 0,21 m), 453 Blätter.

Inhalt:

I. Vita beate hedwigis. Bis Bl. 33 r.

In der Einleitung werden als Quelle angegeben eine im Trebnitzer Kloster aufbewahrte Zusammenstellung der exercicia virtuosa atque miracula der h. Hedwig und die compilacio des frater Engelbertus ordinis cisterciensis.

Doppelte Subscr.: 1) Bl. 31 v: Explicit legenda maior de sancta Hedwigi. Requievit corpus scte Hedwigis ante translacionem XXV annis insepultum. Incipit legenda

[1]) Entspricht sachlich der Erzählung bei Valerius Maximus V6, 8 Ext 1, an direkte Benutzung ist weder hier zu denken, noch wo sonst unser Miscellankodex Valerius erwähnt, z. B. m8 r 1. Kol., o11 v 2. Kol.

minor de vita beate Hedwigis quondam ducisse Slesie 2) Bl. 33 r: Explicit legenda maior et minor de sancta hedwigi.

II. Vita scte Brigittae Bl. 34—50 v. Auf Bl. 45 r als Zeitangabe eines Wunders: anno dni m⁰ CCC⁰ LXXV⁰.

III. prophecia sancte hyldegardis virginis et monialis de ordine Cisterciensi. Bis Bl. 53 v.

IV. Revelaciones cuiusdam scte vidue in sagano. Bis Bl. 89 r.

V. Revelationes de passione dni, aufgeschrieben vom Saganer Abt Symon. Bis Bl. 106 r.

VI. libellus beate dne dorothee exhortatorius ad canonizacionem. Bis Bl. 147 v.

VII. de illusionibus demonum. Bis Bl. 177 r.

VIII. lucidarius missae. Bis Bl. 234r. Subscr.: Compilacio huius anno dni 1462.

IX. Passio Capistrani. Bl. 238—285 r.

X. Excerpta ex scriptis bernhardi. Bis Bl. 393 v.

XI. Honorius papa super cantica canticorum Bis Bl. 408 v.

XII. brevis compilacio Theologie edita a sco Thoma de aquino. Bis Bl. 453 v.

Leer Bl. 235—237.

4 Schreiber, I—VI vom ersten, VII vom zweiten, VIII und IX vom dritten, X—XII vom vierten.

No. 53.

Papierhdschr. mit einzelnen Pergamentblättern, Folio (0,29 × 0,20 m). 95 Blätter, leer vorn 6, hinten 47 Bl. Ein Schreiber.

Inhalt:

Vita Sancte Hedwigis.

Vgl. Bl. 7: Incipit prefaciuncula de vita sancte Hedwigis quondam ducisse Slesie, dsgl. die Subscriptionen, auf Bl. 39 steht genau dieselbe wie in No. 52 Bl. 31 v, und Bl. 42 dieselbe wie in No. 52 Bl. 33 r, nur dass hier noch die Jahreszahl hinzugefügt ist: anno dni millesimo trecentesimo consumata. Deo gracias amen.

Auf der Aussenseite des obern Deckels findet sich ausser der Aufschrift: Vita S. Hedwigis ein eingepresstes Wappen, darüber die Buchstaben V. S. W., darunter die Zahl 1583. Die Rückseite zeigt dasselbe Wappen.

No. 54.

Papierhdschr., Folio (0,305 × 0,21 m), 324 Blätter, leer Bl. 311—324.

Inhalt:

I. Revelationes brigitte de swecia, 5 Bücher. Bl. 1—282 r, und zwar Bl. 1—3 Vorrede, Bl. 4: Incipit prologus in libro revelacionum celestium beate memorie domine brigitte de swecia divinitus sibi perfectarum qui prologus fuit editus per venerabilem virum magistrum Mathiam de swecia. Dann folgen die 5 Bücher, darnach Register.

II. Bl. 282 v bis 310 Predigten.

Ohne Titel, aber Bl. 282 v steht: In dedicacione templi sermo brevis et satis levis, darnach: Sequitur dominica prima in adventu domini, dann Dominica secunda etc.

Subscr. auf Bl. 310: Explicit materia bona sub brevibus vis (= viis?) per manus cuiusdam Egidy de lewbicz[1]) Anno dni 1442 post octavam sancti laurency die sabato hora 9.

Auf der Innenseite des obern Deckels steht:

pro IIII flor. ambe pcio (= pro quatuor florenis ambae [chartae] precio?).

Liber Martini de Namslavia.

Praesentem librum assignavit Martinus de Namslavia pro domo passionis iesu ordinis Carthusien. prope llegnicz.

Die 5 Bücher revel. sind mit den Zahlen 1—5 be-

---

[1]) In Schirrmachers Urkundenbuch S. 275 vom 18. Nov. 1406 wird ein Vikar Joh. de Lewbis aufgeführt.

zeichnet. — Bl. 324 v wird Ecclesiast. XXXIII angeführt. Ein Schreiber.

No. 55.

Papierhdschr. mit einzelnen Pergamentblättern, Folio (0,29 × 0,203 m), 319 Blätter, leer Bl. 152—155.

Inhalt:

I. Bl. 1—21 v (et sic est finis) eine expositio terminorum legalium secundum alphabetum, wie in der Inhaltsangabe (von späterer Hd.) auf dem letzten Blatt v steht, die Schrift selbst ist ohne Titel.

II. Bis Bl. 23 r 2. Kol. eine theologische Schrift des Matheus de Cracovia[1]), die anfängt: Ad sciendum quando peccatum aliquod fit mortale vel veniale Nota quinque regulas und endet: Istud composuit sapientissimus sacre pagine professor Magister Matheus de Cracovia et cum hoc arcium valentissimus.

III. Bis Bl. 53 v 1. Kol.: Explicit registrum super speculo secundum ordinem alphabeti. Schrift juristischen Inhalts.

IV. Bis Bl. 95 r 1. Kol.: Explicit tabula policratis phylozophy magni. Schrift allgemein wissenschaftlichen Inhalts.

V. Bl. 96 r bis 108 v. Testimoniorum liber des bartulus de saxoferrato.

Vgl. Prolog Bl. 96 r: Ille qui scribit est bartolus de saxoferrato legum doctor invitatus perusinus . . . testimoniorum liber vocetur qui liber per rubricas subscriptas dividitur.

VI. Bis Bl. 112 Questio dni baldi, mit 2 Fortsetzungen, zunächst bis Bl. 117 v: De ista questione publice de Iure respondit magne sciencie atque omnis virtutis vir singularis dns Albertus mui de guidaloctis de perusio suo dno baldo de perusio Iuris utriusque

[1]) Vgl. über ihn Franz a. a. o. S. 37, er † 1410 als Bischof von Worms.

doctore (sic!) Cathedram iuris civilis ordinarie padue regentis (sic!) sub annis dni m. CCC. LXXVIII in vigilia beatissime virginis marie dne nostre de mensis (sic!) marcii ad honorem et laudem ineffabilis virtutis dei et salvatoris nostri Jesu Christi et dominice virginis alme et ad honorificenciam Magnifici dni dni paduani inclite domus carige rerum ducis optimi et sapientissimi. deo gracias amen. Die zweite Fortsetzung geht bis Bl. 120 r: Repetita per dnm Bartolum de saxoferrato de perusio utriusque iuris excellentissimum doc. deo gracias Amen.

VII. Bl. 120 v Incipit tractatus de duobus fratribus per d. bar. de Saxoferrato. Bis Bl. 127, aber schon Bl. 123 v steht, dass der dom. baro morte praeventus die questio principalis nicht habe vollenden können.

VIII. Bl. 128—145 r Decisiones minoritarum.

IX. Bl. 145 v bis 148 r liber lapidum.

X. Bis 151 v Medizinische Recepte.

XI, Bl. 156—198 Auszüge aus dem liber decretorum.

XII. Bl. 199—215 Excerpte aus den Dekreten durch Anthonius de butrio, 215 v steht aber per me vincencium ffalkinberg pleban. in Gressm. (?), vielleicht Schreiber?

XIII. Bl. 216—245 Anführung von Schriftstellen (als Materialien für Predigten).

XIV. Bl. 246—319 Predigten (von magister Conr. Zoltaw[1]), Henricus de oyta[2]), die letzte von mag. thadeus de Señ ordinis servorum.

Zehn Schreiber, I—III vom ersten, IV vom zweiten, V—VII Bl. 123 v vom dritten, Schluss von VII vom vierten, VIII vom fünften, IX, X vom sechsten (vielleicht sind der fünfte und sechste identisch, dann wäre in IX, X nur blassere Tinte und schlechtere Schrift, als in VIII zu rügen), XI vom siebenten, XII vom achten, XIII vom neunten, XIV vom zehnten.

---

[1]) cf. hs. No. 32. [2]) Ueber ihn vgl. Franz a. a. o. S. 36.

Auf dem ersten Blatte oben steht: liber quintus (?) in ordine registracionis. Dann mit blasserer Tinte: Etiam unus de XVII impigneratis.

Die Innenseite des obern und untern Deckels ist mit einem Pergamentblatt aus einer juristischen Schrift beklebt.

No. 56.

Pergamenthdschr. mit schönen Initialen und Arabesken beim Beginn der Abschnitte und einem Schlachtenbilde am Anfang von lib. III pars III, Quart (0,24 × 0,17 m), 269 Blätter. Ein Schreiber.

Inhalt:

Egidius Romanus de regimine principum[1]). Die Schrift beginnt: Incipit liber de regimine principum editus a fratre Egidio Romano Ordinis fratrum heremitarum Beati Augustini (rot).

Ex regia ac sanctissima prosapia oriundo suo domino speciali domino philippo primogenito et heredi preclarissimi viri domini philippi dei gracia Illustrissimi regis Francorum Suus devotus frater Egidius romanus ordinis fratrum heremitarum sancti augustini cum recommendacione se ipsum et ad omnia famulatum (schwarz).

Subscr.: Explicit liber de regimine principum editus a fratre Egidio romano ordinis fratrum heremitarum Sancti Augustini. Scriptus Prage per manus laurencii de Brunna[2]) anno dni millesimo trecentesimo nonagesimo sexto die secunda mensis Augusti et cetera. Johis.

Egidius hat vom König eine sehr hohe Auffassung, vgl. III 2 c. 7 rex non est nisi sit virtuosus et nisi intendat commune bonum, ib c 32 regem ipsum tamquam omnibus exellentiorem decet esse optimum et quasi semideum.

---

[1]) Nach Lorentz Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II. Bd.[2] S. 293 hiess der Verf. eigentlich Aegidius von Colonna, die Schrift de reg. pr. verfasste er zwischen 1280 und 1316.

[2]) Ein canon. Wrat. Otto de Brunna bei Schirrmacher a. a. o. S. 163 Urkunde vom 3. Juni 1363.

Auf der Innenseite des oberen Deckels steht: Librum hunc Bibliothecae huic infert Senatus huius urbis Anno 1604.

No. 57.

Papierhdschr., Folio (0,29 × 0,21 m), 289 Blätter, wovon die letzten 4 leer, auf Bl. 109 r ein paar abgerissene Bemerkungen.

Inhalt:

I. Ein Beichtbuch vgl. Bl. 64 v: Explicit summa de Confessione et modo confitendi ac penitendi.

II. Formula sive recollectio peccatorum. Bis Bl. 103 r.

III. Tractatulus domini Johannis Caldrini[1]) doctoris decretorum, handelt de illis, que tempore interdicti prohibentur vel conceduntur. Bl. 103 r bis 108 r.

IV. Bl. 110—197 Abhandlung über die horae Canonicae. Anfang: Jam consequenter in tercia parte agendum est de oracione que fit per horas Canonicas. Zuletzt sind mehrere Blätter ausgerissen. Einmal Magister heynricus de hassia erwähnt.

V. Bl. 198 Incipiunt capitula in tractatu sequenti de usuris et primo quedam antecedentia eiusdem tractatus et partis prima. Subscr.: Explicit tercia pars secunde partis de Cupiditate secundum fratrem Johannem de Capistrano. Der Name des Johannes de Capistrano wird auch in mehreren Ueberschriften erwähnt.

Drei Schreiber, I—III vom ersten, IV vom zweiten, V vom dritten.

Auf der Innenseite des obern Deckels steht: Iste liber testatus est privus Cartusien. legniczens. per egregium patrem doctorem Johannem Swoffheim (vgl. hs. No. 26). Der Eigentumsvermerk der Karthäuser findet sich noch Bl. 1 oben und am Schluss von V.

---

[1]) Vgl. hs. No. 25.

No. 58.

Papierhdschr., Folio (0,30 $\times$ 0,21 m), 347 Blätter mit bunten Initialen, öfter Randverzierungen; leer Bl. 86 v, 87 r, 346 v, 347.

Inhalt:

quatuor libri sententiarum Bl. 1—322.

Bl. 1 v findet sich (von der Hd. des Schreibers, doch mit blasserer Tinte geschrieben) die Disposition (schwarz), dann (rot) der Titel: Textus magistri sententiarum quatuor libri et tabula in fine. Bl. 2 r beginnt der Text.

Am Schluss des ersten Buchs steht (ähnlich am Schluss des zweiten und dritten): Explicit primus liber sentenciarum Orate pro scriptore unum Ave maria propter deum.

Am Schluss des vierten: ffinitus est liber iste per fratrem Bernhardum ordin. Carthusien. alias dictus secundum baptisma Johannes De Egra. in domo passionis dni nostri iesu christi extra muros legnicz ob reverenciam sancte et individue trinitatis Et propter utilitatem confratrum meorum servorum dei ibidem cristo militancium. Et pro salute anime mee. Et parentum meorum. Sub anno dni m° CCCC° LX° (am Rand 1460). In vigilia sancti Martini confessoris et epi circa horam completorij Deo gracias. Et orate pro scriptore unum Ave maria propter deum. Maria. Maria. Maria.

Bl. 322—342 folgt ein alphabetisches Register, Bl. 342 r Subscr.: Expliciunt concordancie librorum quatuor sententiarum per alphabetum. In domo passionis dni nostri iesu christi ordin. Carthusien. per fratrem Bernhardum monachum professum eiusdem domus Anno dni m° CCCC LXI. In vigilia sancti Augustini Confessoris atque pontificis Et orate pro eo unum ave maria propter deum Amen.

Die Zahl der Bücher wird auf den Blättern v, die der Distinktionen r verzeichnet.

Die eigentliche hs. hat also einen Schreiber, Bl. 1 r steht aber von andrer Hd.: Necesse est homini ad salutem

aliquam doctrinam specialiter revelari et hoc maxime fit piis et mente humilibus dicente dno Confiteor tibi pater quia abscondisti etc. Math. 11, dsgl. Bl. 2 r (ober. Rand): Ave maria gracia plena, dns tecum (so auch beim Anfang der 3 andern Bücher). Liber Carthusien. prope legnicz, endlich folgt ebenfalls von späterer Hd. von Bl. 342—346 r eine ausführliche Disposition.

No. 59.

Papierhdschr. mit schönen Initialen, Folio (0,305 × 0,21 m), 443 Blätter, wovon das letzte leer. Ein Schreiber. Dasselbe Wappen wie in No. 25 und 49 auf dem zweiten Bl.

Inhalt:

Predigten des Thomas de Haselbach[1]) (der Name im Prolog Bl. 1) vom Advent bis zur dominica post festum ascensionis.

Er citiert mehrfach Seneca, z. B. Bl. 245: quam difficile est diviciarum contubernio non corrumpi, Bl. 277 multos morbos multa fercula fecerunt, von den Hussiten spricht er Bl. 371: Sed illud lignum triumphale ipsius signum ymmo et ymaginem crucifigi (sic!) cum ceteris sanctorum reliquiis destruunt, polluunt et comburunt heretici hussite verius waldenses.

Am Schluss steht die Zahl 1458.

No. 60.

Papierhdschr., Quart (0,21 × 0,15 m), 208 Blätter, wovon leer Bl. 13—16, 61 v—64, 95, 96, 166, 167, 168 r, 184, 208. Miscellankodex.

Inhalt:

I. Landinii equitis hierosolimitani ad francinum Geltrandum Comitem in Epistolas Magni turci Prefacio. Subscr.: finis 1511. Niss.

II. Ex Appiano libro primo Bellorum civilium per Candidum Traductum (eine Seite).

[1]) † 1464, über ihn vgl. Franz a. a. o. S. 161 A3.

III. Pii Antonii Bartolini de ordine Imperatorum Epitoma.

IV. Matthaei Bossi Veronensis Canonici Regularis In Jesu christi salvatoris Passione flebilis et devotissimus sermo.

V. Beati Hieronymi Presbyteri Ad Magnum oratorem urbis Romae satisfacientis illius questioni cur secularium litterarum uteretur exemplis.

Subscr. 1510.

VI. Epla bti Hieronymi presbyteri ad Marcellam.

VII. Deorum Genealogiae a Pylade Oexsibus (?) Conclusae. 5 Bücher.

Subscr. 1510. Niss. V. C.

VIII. Ciceronis Topica.

Subscr.: Marci Tully Ciceronis Liber Topicorum finitus fauste 1510. et iterum 1513. v. c. perlegit. Von mir verglichen mit der Ausgabe von Baiter und Kayser.

IX. Ciceronis Partitiones oratoriae.

Subscr.: Marci Tully Ciceronis de partitione artis Rhetorice ad filium suum Ciceronem liber finit;

Niss(e) 1510 V. C.

iterum perlegit 1513 V. C.

Cum hos Ciceronis libellos emendatos habere nobis non liceret, ne mendosis et mutilis quidem diutius carere potuimus. Emendato quisquis hec nostra olim possidebis e Ciceronis partitionibas frusta partesque.

Von mir verglichen mit der Ausgabe von Baiter und Kayser.

X. Statuum Nomen et Ratio (ex Comment. Georgii Vallae).

XI. Druck Strassburg 1507 a) Cosmographie introductio b) quattuor Americi Vespucii navigationes c) universalis Cosmographiae descriptio.

XII. Druck 1505 (ohne Ortsangabe): Philippi Beroaldi libellus, quo septem Grecie sapientium proverbia discutiuntur.

XIII. Laurentii Vallensis oratoris clarissimi

in elegantissimum de libero arbitrio Dialogum Ad Garsiam Illerdensem Episcopum Prefatio.

XIV. Dialectice Laurentii Vallae libri tres.

XV. Aurelii Augustini logica.

XVI. Aurelii Augustini categoriae.

5 Schreiber: I, II, IV, V, VIII—X vom ersten, III vom zweiten, VI vom dritten, VII vom vierten, XIII—XIV vom fünften Schreiber, Zusätze überall vom ersten Schreiber.

No. 61.

Papierhdschr., Folio (0,305 × 0,208 m), 347 Blätter, leer Bl. 1 v, 113 v, 114—116 v, 282 v, 283, 347 v. Unvollständige Kapitelzählung. Der obere Deckel ist los.

Inhalt:

I. Consilia ygonis de senis.

Vgl. Bl. 2 r: Incipiunt consilia medicorum principis ygonis de senis praeceptoris mei (darüber von späterer Hd.: Jacobi anthonii de montagnu). Sub anno 1431 in diversis casibus facta est padue ad laudem dei omnipotentis et beatissime marie virginis et omnium sanctorum eius.

II. Consilia magistri Anthonii Cermisonis.

Vgl. Bl. 116 Tituli consiliorum infra scriptorum magistri Anthonii Cermisonis, dies freilich von späterer Hd., aber der Name begegnet mehrfach in der hs selbst. Viele Randbemerkungen von Hand 2, welche fortfährt Bl. 197 v bis Bl. 205 v. Hier steht: Actum in felici paduano studio anno legis gracie 1432 die lune 3 mayi per famosissimum et celeberrimum doctorem arcium et medicine d. m. Bartholomeum de montagnana[1]) (daher stammt der Irrtum am Kopf der ersten Schrift).

III. De dolore capitis?

---

[1]) Die Montagnone sind schon im 13. Jahrh. in Padua ansässig, Geremia da Montagnone, der Verf. des Compendium moralium notabilium ist ein Vorfahr unsers Bartholomaeus. Vgl. Richter, Progr. Jena 1899, S. 10.

Bl. 206 bis Bl. 257 Inhaltsangabe, derselbe Schreiber wie in I und II bis Bl. 197, der zweite Schreiber fährt fort von Bl. 257—282 r und wieder Bl. 327—345. Von da bis 347 r eine Art sachlichen Registers.

Bl. 266 v 2. Kol. steht: Actum padue contra lepram nonis augusti anno m CCCC XXXI a me M. bartholomeo de montagnana.

Bl. 271 v 2. Kol.: Padue m⁰ CCCC⁰ 31 die octobris 21 Bartho. Montagnana.

Bl. 273 r 1. Kol.: Actum padue anno legis gracie 1433 die XX mens. mayi.

Bl. 274: Actum padue 1434 octava die mensis octobris.

Bl. 282 r 2. Kol.: an. m CCCC XLIII XII mens. Julii.

IV. Canones (?) Antonii Cermisonis Bl. 284 ff.

Am Beginn der Schrift steht Antonius Cermisonis, Bl. 325 Expliciunt canones circa usum instructionis medicinalium ad partem phisicam pertinencium. Deo laus, Bl. 326 v 1. Kol.: Explicit introductorium compilatum per famosissimum (Name fehlt). Deo laus amen.

Drei Schreiber: I. II bis Bl. 197, III 206—257 vom ersten, II Bl. 197—205 v, III 257—282 r, 327—347 r vom zweiten, IV vom dritten.

Von späterer Hd. hinzugefügt auf Bl. 1 r: Registrum Consiliorum subsequencium (betrifft aber nur die erste Schrift), und Bl. 2 r ob. Rand: Consilia vgonis principis de Senis.

No. 62.

Papierhdschr., Folio (0,305 × 0,20 m), 350 Blätter, Bl. 1, 2, 346—350 ursprünglich leer, von späterer Hd. war auch die Innenseite des obern und untern Deckels wenig leserlich beschrieben.

Bl. 3 — 345 ist die eigentliche hs. Ein Schreiber.

Inhalt:

Quodlibeta,

erst 6, dann 12, am oberen Rand der Blätter durch q oder qd 1 etc. bezeichnet.

Bl. 209 v 2. Kol. unten steht: Expliciunt quodlibeta dni Egidii. Demnach ist die zweite Hälfte des Titels auf der Aussenseite des oberen Deckels:

Quodlibetum bti Thome
Quodlibetum Egidii

gerechtfertigt, für die erste Hälfte habe ich keinen Belag gefunden.

Vorbesitzer: Auf der Innenseite des obern Deckels steht: Liber magistri Jacobi Weidener.

No. 63.

Papierhdschr. mit untermischten Pergamentblättern, Folio (0,28 >< 0,20 m), 172 Blätter, dazu vorn und hinten ein leeres infolge des modernen Einbands. Ein Schreiber.

Inhalt:

Bl. 1 r: Hi begunnet sich di vorrede obir dy historia von der vorstorunge troye di zusamne geleget hat gwido von colupna eyn richter des gebites messenenses.

Mittelhochdeutsch.

Auf dem letzten Blatt nennt sich der Uebersetzer, seine Quelle gwido von columpnia und dessen Quelle, den krichischen (sic!) Dytis (= Dictys):

Ich heinrich gutevrunt von dem brunswick geboren habe gevolget in allen dingen in der uslegunge dises buches gwidoni von colupnia der gevolget ist gewezen deme vorgesprochen krichischem dytem dar umme daz ditis volkommen hat volbrocht in allen dingen syn werg. Ich habe dise historia gecziret durch der frewde willen der deutsch lezer daz sy haben dy ware kuntschaft desir kegenwertigen historien dorynne sy mer lustig werden. Ich hette ouch gerne deze historia bass gecziret mit deme tichten der uslegunge, hette ich gemocht. Sunder ich vorschrack von der groze des werkes daz ich nicht vorczoge dis werk mit langer rede des geczirten tichtens. Ich habe gelazen von desim werke

dorumme daz mir nicht queme eyn ungemach als dy menschliche ckrangheit oder wandlunge des willen. Unn dis werk wer nicht gekommen uff daz ende, hette ich gedarbet der woltat des volbrengens. Ich bin gar sere doran vlisig gewest. Wenn die genade des heiligen geistes had mir gehülfen daz ich bynnen einen iare dis buch habe zu dütsche brocht ane sechs wochen an dem montage an sante dominico obende in deme monde augusti. Dis buch habe ich zu dütsche bracht un geschreben durch den willen mynes herren hern Johannes Dryborch in der czeit eyn ritter zu der erbaren stat vinsterreno. Ich habe gemerket den gebrechen der werke virgilii ovidii unn homeri dy do nicht möchten sprechen in der warheit des geschichtes der von troya. si haben gehandelt ir werg nach die gekose der alten oder nach der fremden rede. Mit eyner erben feder habe ich dich buch geschreben mit steter grozen erbeyt der hende unde des synnes.

Got thu ym selbir frewden sat
Der dis buch geschrebin hat,
maria seyner mutter gut
dy musse in haben in ir hut.
Si wil uns allen irwerben
Reyne bichte ee wir sterben
Und gotis leichnam vor unsirm ende,
Maria den hymmel uns sende.

Et sic est finis feria quinta post dominicam reminiscere anno dni m⁰ CCCC⁰ tricesimo sexto.

No. 63b.

Papierhdschr., Grossfolio (0,40 × 0,29 m), 347 Blätter, moderner Einband mit je einem Blatt Einlage vorn und hinten. Ein Schreiber.

Inhalt:

Jo. andree speculum.

Bl. 1 r ob. Rand: de accusationibus (rot), über der ersten Kolumne: Incipit Tercia particula de criminibus

et eorum cognicionibus Rubrica 9. (rot). Anfang: Scias quod fere totam hanc terciam partem preter ea que in processu declarabo auctor recepit a Rof. (= Roffre) in libello iuris canonici sua parte secunda per totum.

Bl. 31 r 1. Kol.: Explicit tercius liber Speculi correctus per dnm Jo. andree (schwarz). Incipit IIII pars de libellorum concepcione Rubrica A q (rot).

Bl. 293 r 1. Kol.: Explicit tercius liber Incipit quartus de sponsalibus et matrimoniis Rubrica ra. Die Zahl IIII steht aber von Bl. 31—347 auf allen Blättern oben.

Die drei letzten Blätter sind von einem andern Schreiber, wohl aus einer theologischen Schrift, wenigstens schliesst Bl. 345: et tunc non habent remissionem, Bl. 346: et tunc non habent remissionem ab episcopo suo, Bl. 347 mit einer sinnlosen Buchstabenverbindung.

No. 64.

Druck, Grossfolio (0,39 × 0,29 m), 252 Blätter, das letzte zur Hälfte weggeschnitten, Anfangs- und Schlussblatt verloren. Auf dem 1. Bl. dasselbe Wappen wie in No. 25, 49, 59.

Bl. 1: Incipit Prologus epistularis. Reverendo patri ac domino suo guilhelmo dei gratia senonensi archiepiscopo Petrus servus cristi prespiter trecensis. Am Schluss des Prologs steht: Incipit Scolasca s. Historia.

Nun stimmen viele Stellen in den Otia imperialia des Gervasius von Tilbury (ed. Fel. Liebrecht Hannover 1856) mit unserer Schrift überein, z. B.

Gervasius I 14 — Bl. 9 de eiectione hominis de paradiso
(ed. Leibnitz p. 895).

Gervasius I 20 — Bl. 14 de generationibus Sem.
(ed. Leibnitz p. 899).

Gervasius I 20 — Bl. 115 Regum III de praefectis Salomonis
(ed. Leibnitz p. 901). et invencione exorcismorum.

Gervasius I 8 — Bl. 7 Genes. c. 2 § de nominibus mulieris.
(ed. Leibnitz p. 890).

Da nun die Hauptquelle des Gervasius die Historia scholastica des Petrus Comestor ist (cf. Liebrecht S. IX), da ferner Petrus Comestor Genes. c. 2 § de nominibus mulieris, wörtlich mit c. 18 unserer Schrift de nominibus mulieris übereinstimmt, so ist als Inhalt des Drucks zu bezeichnen:

Die Historia scholastica des Petrus Comestor († 1178).

No. 65.

Druck mit Initialen und schön gemaltem Anfangsblatt, Folio (0,28×0,20 m), 317 Blätter, wovon leer 300 r, 317 v.

Inhalt:

I. Liber de proprietatibus rerum Bartholomei anglici in 19 Büchern Bl. 1 r bis 299 v.

Buch 1 de proprietatibus dei (Titel fehlt, ist aber aus den Kapitelüberschriften und dem Inhalt zu entnehmen). 2. de proprietatibus angelorum. 3. de pr. anime rationalis. 4. de pr. substancie corporee. 5. de dispositione membrorum. 6. de etatibus. 7. de infirmitatibus. 8 de mundo et corporibus celestibus. 9. de tempore et partibus temporis. 10. de materia et forma. 11. de aere et passionibus eius. 12. de avibus in generali et speciali. 13. de aqua et eius ornatu. 14. de terra et partibus eius. 15. de provinciis. 16. de lapidibus preciosis. 17. de arboribus et herbis et earum proprietatibus. 18. de animalibus primo in generali, de animalibus in speciali. 19. de coloribus, odoribus, saporibus et liquoribus.

Auf Bl. 6 v findet sich eine Autorenliste, Bl. 7 r 1. Kol.: Prohemium de proprietatibus rerum fratris Bartholomei anglici de ordine fratrum minorum incipit.

Bl. 289 v 2. Kol. (Schlusskapitel): de proprietatibus et differentiis numerorum mensurarum ponderum et sonorum.

Lib I c. 17 überschrieben: Quomodo Bernardus descripsit deum.

Bl. 299 v Subscr.: Explicit liber de proprietatibus rerum editus a fratre Bartholomeo anglico ordinis fratrum

minorum. Impressus Argentine Anno dni m. CCCC. LXXXV Finitus in die sancti Valentini.

II Bl. 300 v bis 317 r Albertus magnus de arte intelligendi, docendi et predicandi res spirituales et invisibiles per res corporales et visibiles et econverso pulcra et utilissima.

Dieser Titel selbst steht Bl. 301 r, auf Bl. 300 v die Inhaltsangabe.

Bl. 317 r Schluss: Deo Gratias (Druck), darunter Comparatum In budessijn (rote Schrift).

Eine Art Zählung ist bei der ersten Schrift am Fuss der Seiten durch a 1.. b 1 etc. angedeutet, sie ist aber nicht zuverlässig, die zweite Schrift entbehrt der Zählung.

Auf der Innenseite des obern Deckels steht geschrieben: Esurit ars, decreta tument, lex lucra ministrat, Pontificat moyses, thalamos medicina subintrat. Etwas darunter: hij in curribus et hij in equis. nos antem in nomine dni ibimus. ps XIX (= psalm. 20,8).

Bl. 1 r steht unter dem gedruckten Titel geschrieben: Hunc librum dedit nobis Carth. domus passionis christi prope legnitz Venerabilis dns Nicolaus grasse altarista ecclesie sancti petri ibidem. Orate pro eo.

Über Nicolaus Grasse vgl. hs No. 9.

No. 66.

Druck, Folio (0,29 × 0,20 m), 346 Blätter, leer Bl. 1 v, 106 v, 226 v.

Inhalt:

Remissorium mit sambt dem weichbilde und lehenrecht. Bl. 1 r bis 346 v.

Bl. 226 Hie vahet an das remissorium, es ist ein alphabetisches Register, fängt mit Abt an.

Bl. 346 v 2. Kol.: Hie endet sich das remissorium mitt sampte dem wichbild und lehenrecht gedruckt und volendt zu Augspurg von Hansen schönsperger an der mitwoch vor sant Gallentag des iars als man zalt nach Cristi geburt M. CCCC und XCIX iar.

Vorbesitzer: Bl. 1 r steht unten geschrieben: Diess Buch ist 1836 von dem Herrn Kaufmann Beyer der Kirchenbibliothek zu St. Peter und Paul geschenkt worden.

Matthaei, z. Z. Bibliothekar.

No. 67.

Papierhdschr., Oktav (0,195 × 0,135 m), 172 Blätter, vorn fehlen 2 Blätter, auch in der Mitte sind mehrere ausgerissen, einzelne von einer andern Hd. ergänzt. Holzdeckel. Ein Schreiber.

Inhalt:

Ein russisches beim Gottesdienst gebrauchtes Gebetbuch, es enthält:

1. die Psalmen 5—150.
2. die Lobgesänge des Moses, der Hanna, des Habakuk, Jesaja.
3. Gebete für verschiedene Festtage, an Märtyrer und Heilige.